

ZUG *Kultur*

MÄRZ 2018

In die Kälte

Zuger Autor macht
die Schweiz dicht



Nach Russland

Ein Baarer Künstler
in der Pampa



3. März bis 10. Juni

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Egon Schiele, Selbstporträt mit an die Brust gelegten Händen, 1910, Kunsthause Zug, Stiftung Sammlung Kamm



Wien zu Europa

Klimt und Schiele zu Léger und Klee in der Sammlung

Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Stiftung Sammlung Kamm werden die reichen Bestände der Wiener Moderne im Kunsthause Zug umfassend präsentiert in Verbindung mit Veranstaltungen, welche dem Publikum eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit der Sammlung und deren Schwerpunkten Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Egon Schiele u.a. ermöglichen.

Arbeiten von Fernand Léger, Henri de Toulouse-Lautrec und Paul Klee stellen Verbindungen zwischen Wien und anderen Zentren der klassischen Moderne in Europa her. Erstmalig präsentiert werden zudem zahlreiche der Neuerwerbungen international bedeutender österreichischer Künstler wie Arnulf Rainer, Dominik Steiger, Gerhard Rühm und Friedrich Kiesler, die bis in die Gegenwart führen.

Auch zwei neue Errungenschaften in der Sammlung des Hauses sind zu sehen: Rund vierzig Arbeiten von Gustav Klimt, Egon Schiele und Alfred Kubin, die das Kunsthause Zug von der Zürcher Stiftung Werner Coninx neu als Dauerleihgabe erhalten hat.

ERÖFFNUNG

Freitag, 2. März, 18 Uhr

Es sprechen:

Dr. Matthias Haldemann, Direktor; Alexander Jolles, Präsident Stiftung Sammlung Kamm; Ursula Plassnik, Österreichische Botschafterin in der Schweiz

VERANSTALTUNGEN

Führungen jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 11. März

Mit Matthias Haldemann

Sonntag, 25. März

Mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 6. März

Richard Gerstl, mit Sandra Winiger

Dienstag, 13. März

Edvard Munch, mit Marco Obrist, Sammlungskurator

Dienstag, 20. März

Gustav Klimt, mit Sandra Winiger

NEUES VERMITTLUNGSFORMAT IM RAHMEN DES LABELS «KULTUR INKLUSIV» VON PRO INFIRMIS

Gesprächsstunde Kunst 13.30 – 17 Uhr

Sonntag, 25. März

Sandra Winiger gibt individuell und in einfacher Sprache Auskunft zu Fragen zur Ausstellung. Das Angebot gilt für alle Besuchenden.

Das Kunsthause Zug setzt sich für «Kultur inklusiv» ein: den möglichst hindernisfreien Zugang zu den Kulturangeboten und für die kulturelle Teilhabe von allen Menschen. Die Konsequenz von Inklusion ist eine gelebte Kultur der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen mit den verschiedensten kulturellen und sozialen Hintergründen.

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



10
FOKUS
Nach Berlin!
 Seit 20 Jahren schickt der Kanton Zug Künstler ins Exil. Zeit für einen Blick ins Atelierveschehen.



Raus und retour
 So fangen grosse Geschichten an:
 Man geht weg

und kommt ganz anders zurück. Pit Bühler muss in die russische Pampa für seine Bilder. Und in die besten Zirkusse der Welt. Der Zuger Autor David Weber schreibt in seinem ersten Roman von der Flucht in die Wildnis – weil die Schweiz sich in eine Diktatur verwandelt hat. Und das Atelier-Stipendium des Kantons Zug in Berlin feiert nicht nur 20 Jahre Bestehen, sondern Jahre voller geöffneter Horizonte, neuer Begegnungen und gefundener Inspiration. Raus und retour: In dieser Ausgabe gehen wir ein Stück mit in die Wildnis, die jenseits aller Routine lauert.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



7
FOKUS
Die besten Clowns der Welt
 Der Baarer Fotograf Pit Bühler hat sie alle fotografiert. Jetzt zeigt er seine Clowns zum ersten Mal.

14
SZENE
Lebendige Bibliothek
 Menschen für ein Gespräch ausleihen? Das geht in der «Living Library».



4
FOKUS
Kral in der Kälte
 Der Zuger Autor David Weber veröffentlicht seinen ersten Roman. Darin lässt er die Schweiz vor die Hunde gehen.



17
SZENE
Konzert aus dem Labor
 Alles, nur kein Mozart: Das experimentelle Sextett Young Performance.

23
AUSSTELLUNG
Speck an den Wändern
 Grosses Format, weiche Körper: Rolf Ohst malt runde Menschen.

Wohin, wenn die Zivilisation keinen Halt mehr gibt? David Weber mit Hunden im Winterwald.



David Webers erster Roman erscheint. Der Zuger Autor lässt darin die Schweiz kaputtgehen. Dafür gibt's gute Gründe.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Kral in der Kälte

Die Schweiz geht vor die Hunde. Draussen ist es kalt. Ein Zaun aus Weidengeflecht und Brombeerbüschen trennt ihn vor dem sicheren Tod. Wölfe gibt's. Jak hat aber andere Sorgen. Sein Selbstmordversuch ist gescheitert.

Es reicht wohl nicht, sich mitten in der Wildnis sechs Flaschen besten Bordeaux hinter die Binde zu kippen. Zumindest nicht für ihn. Jetzt ist der letzte Wein weg. Dafür das Zittern da. Und dann ist da noch diese Frau, die er wie geschenkt und nicht gewollt auf einem Streifzug findet, mit gebrochenen Knochen.

Totaler Absturz und etwas Trost

David Weber kennt man in Zug aufgrund der Häuser, die er gebaut hat. Wegen seiner Arbeit für die Realisierung der Chollerhalle, vielleicht auch wegen seiner Musik, die er mit Projekten wie der Band Less oder Öz Ürügülü auf die Bühne bringt. Und nun schenkt er uns den totalen Absturz – und etwas Trost.

Sein erster Roman beginnt mit Wucht. Geschrieben in kurzen Fetzen knapper Handlung, ohne Atem, dafür mit Hintergrund. Dass erst die Schweiz kaputtgehen muss, damit Weber seine Geschichte erzählen kann, ist blosser Konsequenz. Die finstere Konsequenz einer ETH-Studie aus dem Jahr 2005. «Die alpine Brache»,

sagt Weber, «ist eine mögliche Weiterentwicklung unserer heutigen Siedlungspolitik. Die Berglandschaften werden systematisch aufgegeben, es wird sich alles in der grossen Mittelstadt konzentrieren, die sich von Zürich bis nach Genf erstreckt.»

«In der Schweiz sind wir ja bis jetzt gut davongekommen.»

David Weber, Autor

Dass gleichzeitig in seinem Roman das demokratische System zerbricht und eine Einheitspartei das Ruder übernimmt, ist ebenfalls blosser Konsequenz. Aber eine, die seiner eigenen Beobachtung entstammt. «Wenn man sieht, wie sich in Europa die Debatte verändert, wie schnell populistische Kräfte Oberhand gewinnen können. Hier in der Schweiz sind wir ja bis jetzt gut davongekommen, aber es ist vermessend zu meinen, dass das immer so bleiben wird.»

Es sind Jaks Tagebücher, die alles wieder ans Tageslicht bringen. Er wollte sie eigentlich unter Verschluss halten, aber Maria, die junge Frau, braucht etwas zu lesen. Sie hat bei ihrem Sturz die Sprache verloren. Und wenn die anderen nicht wären, die über Nacht im Tal auftauchen, dann würde vielleicht alles gut gehen.

Eine Soldatin wie in Eritrea

Aber natürlich ist «Kral», so heisst das Buch, vor allem ein Roman. Eine Geschichte rund um das Schicksal zweier Menschen: Das des alten Jak, der sich der Gesellschaft entzieht, an deren Scheitern er mitschuldig ist. Und das der jungen Maria, einer Deserteurin, die aufgrund ihres Sturzes von einer Felswand erst wieder sprechen lernen muss. Eine Soldatin, «wie man in Eritrea Soldat ist», sagt Weber, «wo jeder irgendwie in der Armee ist, dafür gibt's keine Arbeitslosen.»

«Kral» ist das Ergebnis akribischer Arbeit. Geleitet hat Weber, jahrelang. Jeden Tag geschrieben, ob Wochenende oder Werktag, manchmal bis zwei Uhr morgens. Davon erzählt hat er niemandem. Und deshalb darf er sich diebisch freuen auf die Vernissage seines Werks. Weber lacht und sagt: «Ich bin schon gespannt, was die Leute davon halten.» Das Handwerk ist ☺

David Webers Erstling hat zwei Jahre Arbeit verschlungen.



solid, und dafür hat Weber gesorgt. Er hat ein Jahr lang an der SAL literarisches Schreiben studiert. Sein erster Roman liegt noch in der Schublade, Weber wollte zuerst mit dem zweiten an die Öffentlichkeit. Den Verleger hatte er schon fürs erste Buch gefunden, aber «Kral» war dringender. Es passt in eine Zeit von politischer Erschöpfung, in der nicht erneuert, sondern nur zerstört oder mit letzter Kraft bewahrt wird. Passt, dass man über den Untergang von etwas nachdenkt, das da war, seit man denken kann. «Kral» ist Fiktion, aber kein Zukunftsroman. Er ist nicht so weit weg, dass er nicht im Heute verwurzelt ist.

Die Tagebücher sind der Schlüssel zu allem. Zum Aufbruch ins Tal, zur Schuld, zum Ende, weit weg von allen Stadtmauern. Jak hatte sie schon fast vergessen. Jetzt holen ihn die Erinnerungen ein – und die Schuld.

Ein Gespräch wie ein Film

Dass Weber überhaupt zum Schreiben fand, ist Zufall. Eigentlich wollte er Musik machen, nachdem er seine Firma verkaufte und sich früher pensionieren liess. Doch dann waren Freunde zu Gast. Ein Abendessen, das ein Film sein könnte. Das Gespräch so spannend, dass man es aufschreiben müsste. Weber macht keine halben Sachen. Er schreibt ein Buch daraus. Das Schreiben packt ihn und lässt ihn nicht mehr los. «Es ist eine lustvolle Arbeit», sagt Weber, «und unglaublich spannend. Jede Entscheidung bringt die Geschichte woandershin. Manchmal habe ich ganze Teile des Buches drei-, viermal geschrieben.» Eine Übung in totaler Konse-

quenz, jede Entscheidung ist kompromisslos. Es gab drei verschiedene Enden, weil es einfach noch nicht passte. «Und dann lernt man seine Protagonisten überhaupt erst kennen. Plötzlich entwickeln die überraschende Charakterzüge, nehmen sich Freiheiten, werden unglaublich gemein», sagt Weber und lacht. «Dabei steckt das ja alles auch in mir irgendwo.» Und dann hat er geschliffen. Jedes Wort dreimal angefasst. Was weg konnte, ist Geschichte.

«Das steckt ja alles auch in mir irgendwo.»

David Weber, Autor

Nun muss er raus, der Roman. Und Weber hofft, dass er gut ankommt. Das Buch ist in guter Gesellschaft: «Es ist nicht das einzige, das sich im Moment mit der Thematik der Schweiz als totalitärem Staat auseinandersetzt. Das scheint ein Thema zu sein.»

Buchvernissage «Kral»
Do 5. April, 20 Uhr,
Burgbachkeller, Zug

Lesung mit Rhythmus

David Weber feiert sein Buch mit Musik. Bei seiner Lesung an der Buchvernissage im Burgbachkeller wird er vom bekannten Zuger Perkussionisten Beat Föllmi unterstützt. Die Kulturjournalistin Franziska Schläpfer übernimmt die Moderation.

Der Roman «Kral» erscheint beim Knapp Verlag mit der ISBN 978-3-906311-43-2. Das Buch ist 460 Seiten stark und wird 29 Franken kosten.

Pit Bühler fliegt um die ganze Welt, wenn es sein muss. Zu russischen Cowboys und in entlegene Zirkuszelte. Nun stellt er in Unterägeri eine besondere Serie vor.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PIT BÜHLER

Die besten Clowns der Welt

Der Mann ist schwer einzuordnen. Ist Pit Bühler nun ein zäher Einzelgänger auf der Suche nach dem perfekten Motiv? Ein im Ausland gefeierter Fotograf? Ein versteckter, zufriedener Macher? Oder ein unverstandener Künstler? Der Baarer schießt Fotos von Uma Thurman im Vorbeigehen, ist mit Lee Perry im Studio, hat diverse internationale Preise gewonnen, kennt die weltbesten Clowns und Balletttänzer persönlich. Er hat sie alle fotografiert. Dann fliegt er nach Russland, fährt zwölf Stunden mit der Eisenbahn in die Pampa nach Byransk Oblast, um an einer Porträtserie über russische Cowboys zu arbeiten. Bühler inszeniert sie, als wären sie Hollywoodstars. «Man sieht ihnen den Russen ja immer noch an», sagt Bühler. Trotz Hut, haariger Brust und Jeans-Latzhosen.

Er bringt sie dazu, sich in Pose zu werfen, ohne ein Wort von dem zu verstehen, was die so reden, und umgekehrt. Dann kommt er nach St. Petersburg und sieht sich selber in der Zeitung

und auf einer Plakatwand. Und wenn er bloss einen Clown im Zirkus fotografieren will, steht gleich der ganze Zirkus komplett geschminkt auf der Matte. Sie wissen, dass er kommt.

«Schon kleine Kinder reagieren auf Clowns oft mit Weinen.»

Pit Bühler, Fotograf

Nun macht Bühler in Unterägeri eine grosse Ausstellung. Seine Clown-Serie kommt im Gemeindehaus und in zwei Schulhäusern zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Das passt. Bühler hat keine spürbare Attitüde, keine Allüren,

stattdessen einen starken Antrieb – und gesunden Sarkasmus, um den Antrieb etwas zu dämpfen. Die Clowns findet er einfach interessant. Immer noch. «Das ist eine unglaublich spannende Figur. Wenn du den Clown anschaust, dann hast du das Gefühl: Mit dem stimmt doch etwas nicht», sagt Bühler. Warum lächelt der mich so an? Warum benimmt der sich so? Warum will der jeden Tag Menschen zum Lachen bringen? «Das war schon immer so, schon die Hofnarren im Mittelalter waren zwiespältige Gestalten. Schon kleine Kinder reagieren auf Clowns oft mit Weinen», sagt Bühler. «Weil sie so seltsam sind, so ungewohnt.»

Torte, Wasserpistole, keine Romantisierung
Die Maskerade interessiert Bühler. Die Verwandlung in eine Figur, die nicht mehr ganz menschlich ist, weil sie so überzeichnet menschlich ist. «Schau mal, was die auf der Bühne machen: Sie hauen sich, sie fallen um, sie schmeissen sich ☹»

Oben: Tonino, zum Clown geboren. Unten: Pit Bühler mit Clown-Schimpanse Mikey.



Torten ins Gesicht, sie beschossen sich mit Wasserpistolen. Das ist auch eine Form von Gewalt gegen sich selber, die da stattfindet, um dem Publikum zu gefallen.»

Bühler ist kein Zirkus-Freak, romantisieren mag er seine Clowns nicht. «Ich mache das nicht nur, weil ich den Zirkus fantastisch finde. Sondern weil mich Artisten und Clowns als Figur so interessieren. Sieh mal, der hier», sagt er und zückt ein Bild von einem gefeierten Clown. «Der stammt aus einer Clown-Dynastie. Sein Vater war schon Clown, und dessen Vater ebenfalls. Tonino ist sein Name – ein Clown-Name von Geburt an.» Andere Eltern wollen, dass ihre Kinder

Anwälte werden oder Bankiers. «Und dann wirst du in so eine Familie geboren, und es ist klar, dass du die Tradition fortführst und ebenfalls ein Clown sein wirst.» Und ein guter – einer der besten. «Diese Menschen haben ein unglaubliches Talent darin, die Leute zum Lachen zu bringen.»

Flachgepresst, aber überlebensgross

Bühlers Porträts sind stark, die Bilder schaffen es im Bruchteil einer Sekunde, den Zuschauer zu berühren. Sogar flachgepresst sind seine Clowns überlebensgross in ihrem Ausdruck. Dabei hat Bühler meistens fast keine Zeit für das

Bild. Er muss in die Zwischenzeiten hineinpassen, nach dem Make-up und bevor der Vorhang aufgeht. «Manchmal bleiben mir drei Minuten Zeit», sagt Bühler. Dann stellt er seinen tragbaren schwarzen Hintergrund auf und beginnt mit seiner Arbeit, manchmal entstehen dabei nur gerade eine Handvoll Aufnahmen. «Mir gefällt das imperfekt Perfekte. Es ist mir lieber, wenn der Clown noch eine Schweissperle vom Auftritt auf der Stirn hat oder die Anspannung vor dem Auftritt im Gesicht.»

Fotos, solange du kannst

Die Clownserie ist eine jahrelange Arbeit. Bühler hat sich vorgearbeitet, Kontakte gesucht, Zugang gefunden. «Mit der Zeit kennen sie dich und wissen, was du machst», sagt er. Dann wird es einfacher. Aber auch schwieriger. Plötzlich wollen alle aufs Foto. Eben: der ganze Zirkus. «Dann machst du einfach Fotos, solange du kannst. Ich will ja auch etwas zurückgeben und möchte die Leute auch nicht zurückweisen.»

Bühler hat Erfolg mit seiner Art, die Dinge anzugehen. Er hat die russischen Ballettkonkinnen im Moskauer Bolschoi-Ballett fotografiert, die Bilder hängen in St. Petersburg prominent. Seine kommerzielleren Fotografien blicken auch mal hausgross von Plakatwänden, in Tokio.

Die Clowns und Cowboys macht er für sich. «Von den russischen Cowboys habe ich im «Wall Street Journal» gelesen. Davon, dass man extra texanische Cowboys nach Russland geflogen hat, um den Russen die traditionelle Viehzucht mit Pferd und Lasso beizubringen», sagt er und lacht, «da dachte ich, das ist so verrückt, da muss ich hin, das gibt bestimmt eine wunderbare Porträtserie.»

In drei Minuten verlieben

Es sind die Spannung, das Unbekannte und die Neugier, die ihn anziehen. Beim Clown, der gleichzeitig lustig und immer auch tragisch ist. Einige seiner Clowns sind im echten Leben eher introvertiert, manche depressiv, stehen auch mal vor Gericht, haben ein Lebensthema, das eng mit ihrer Clownerie zusammenhängt und in seinen Bildern zu erkennen ist. Seine Ballerinas sind in der direkten Begegnung manchmal genauso freundlich, wie sie auf dem Bild aussehen. Oder auch genauso herablassend.

«Es ist wichtig, dass man sich in diesen drei Minuten in den Menschen verlieben kann, der da vor der Kamera steht, aber auch Respekt zeigt, die nötige Distanz akzeptiert», sagt Bühler. «Aber auch wenn es nicht klappt, kann das Bild gut werden. Wenn es eine Spannung gibt, weil der Moment schrecklich ist.» Verliebtheit und Spannung. Vorhang auf, Manege frei, für die besten Clowns der Welt.

➔ zugkultur.ch/fx6nZG

**Pit Bühler: Clowns -
Commedia dell'arte**

Vernissage:
Fr 23. März, 17.15 Uhr,
Gemeindeverwaltung Un-
terägeri, Unterägeri

Ein Clown mit Flügeln: Nikolay Kormiltsev vom Bolshoi Saint Petersburg State Circus.



Markus Kummer gestaltet die Bühne für die Ausstellung «Atelier on Stage» in der Shedhalle.



Seit 20 Jahren lässt der Kanton Zug Künstler nach Berlin auswandern. Und einfach arbeiten – ohne Druck. Was dabei wohl entstanden ist?

TEXT: FALCO MEYER, BILD: CHRISTIAN HERBERT HILDEBRAND

Auf nach Berlin!

Jedes Jahr gehen Zuger Künstler ins Exil. Der Kanton Zug wirft sie nach Berlin ins Atelier, in die Jazz-Clubs, in die Galerien und hofft, dass das etwas mit ihnen macht. Etwas auslöst, öffnet, weiterbringt. 20 Jahre lang gibt's das Berliner Atelier des Kantons nun schon, und das soll gefeiert werden. «Es ist ein Geburtstag», sagt Markus Kummer. Er war selber drei Monate im Atelier. Damals war seine Tochter gerade einen Monat alt. «Das war eine intensive Zeit», sagt Kummer, «und für mich war's nicht einfach, nicht dabei zu sein. Gleichzeitig war es eine Zeit, in der ich ohne Zwang entwickeln und experimentieren konnte.»

Keine Erwartungen, nur Zeit

Das Atelier ist ein freier Raum. Drei Monate lang können Künstler darin arbeiten, an was sie wollen. Ihr Lebensunterhalt für diese Zeit ist gedeckt, es gibt keinen Zwang zum Ergebnis. «Das ist das Interessante daran», sagt Kummer. «Es gibt keine Erwartung an eine konkrete Arbeit.» Dabei ist kein Kunstwerk entstanden, dafür experimentelle Installationen. Kummer hat gespielt, und Leute kennen gelernt.

Denn das gehört auch zum Atelier. «Ich ging an Vernissagen, die ich interessant fand, dabei gab es immer wieder sehr gute Begegnungen. Natürlich kann man auch hier in Zug neue Leute kennen lernen», sagt Kummer. «Aber hier hat man seinen Alltag, seine festen Pfade.» Das Atelier ist eine Denkpause: Zeit für einen gedanklichen Shift. «Eine Möglichkeit, den Fokus zu schärfen.» Kummer war 2013 im Atelier in Berlin. Nun ist er damit beauftragt, für die Ausstellung «Atelier on Stage» in der Shedhalle die Ausstel-

lungsfläche zu gestalten. Dafür will er eine Bühne bauen. Wie genau, das wird erst klar, wenn der Bau losgeht. Kummer ist kein Planer. «Don't tell us the plan» steht prominent auf seinem Portfolio. Erst müssen die Ausstellungsstücke her. Es sind Werke von 25 Künstlern, die im Atelier waren. Die Kuration und Konzeption der Ausstellung hat die Kunsthistorikerin Sandra Oehy übernommen, zusammen mit Hannah Schneidt vom Amt für Kultur. «Wir haben einen Aufruf an unsere 60 Stipendiaten geschickt», sagt Schneidt, «damit wir überhaupt einen Überblick erhalten konnten, was in dieser Zeit alles entstanden ist.» Ein Teil der Werke wird nun ausgestellt.

«Einige sind gleich ganz in Berlin geblieben.»

Hannah Schneidt, Amt für Kultur

«Das Atelier soll den Künstlern die Möglichkeit geben, sich in einer anderen Stadt mit ihrem Schaffen auseinanderzusetzen», sagt Schneidt, «Wir wollen ihnen damit den Druck nehmen. Das ist mit keiner Erwartung verbunden.»

Das Ergebnis solcher Atelierstipendien sei nicht messbar. «Aber es passiert immer etwas: Die Künstler lernen neue Materialien kennen, erleben Begegnungen mit anderen Leuten und

schaffen etwas in Zusammenarbeit mit ihnen. Sie schöpfen Inspiration aus dem neuen Ort.» Die Stadt lasse die Künstler oft nicht mehr los. «Viele verlängern das Atelier, einige sind gleich ganz in Berlin geblieben», sagt Schneidt.

Gute Begegnungen führen weiter

Die Ausstellung ist eine Gelegenheit, einen tiefen Blick ins Zuger Kunstschaffen zu werfen. Dafür sorgt Kummer. «Ich arbeite meistens indem ich vom Raum ausgehe», sagt Kummer. Er ist als Künstler so divers wie sein Lebenslauf: Kummer stammt aus einer Maurerfamilie. Nach einer Ausbildung zum Hochbauzeichner verschlug es Kummer in ein Architekturbüro, eines mit Begeisterung.

Die blieb an ihm haften: Kummer wurde erst Innenarchitekt, hat dann Szenografie und Design in Basel studiert. «Das waren alles gute Stationen, aber es fehlte etwas.» Die Kunst lernte er an der Hochschule in Bern kennen. Seit einigen Jahren ist er nun nur noch als freischaffender Künstler tätig. «Alle diese Wechsel hatten mit Personen zu tun, die mich bewegt haben», sagt Kummer. «Gute Begegnungen sind entscheidend für vieles im Leben. Auch für die Arbeit als Künstler.» Deshalb sei das Atelier in Berlin als Institution so wichtig für Künstler. «Solche Aufenthalte bringen dich automatisch in die Situation, dass sich etwas in dir verändern kann.»

→ zugkultur.ch/NjYnF

Atelier on Stage

Vernissage:
Sa 10. März, 17 Uhr,
Shedhalle, Zug

LANDIS & GYR STIFTUNG

AUSSCHREIBUNG WERKSTIPENDIEN 2018/2019

Die Landis & Gyr Stiftung vergibt neu jährlich drei bis fünf Werkstipendien (alle Sparten).

Die mit einem Werkstipendium ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler sind frei in der örtlichen und zeitlichen Ausgestaltung ihres Vorhabens.

Weitere Informationen unter www.lg-stiftung.ch

Bewerbungsfrist: Mittwoch, 16. April 2018

LANDIS & GYR STIFTUNG
Postfach 7838
CH-6302 Zug
+41 (0)41 725 23 50
evelyne.lohm@lg-stiftung.ch



**Männer
Stimm-X**

Matinee mit Apéro / Sonntag, 11. März 2018

Theater Casino Zug, 10:30 Uhr

Männerchöre Cham - Hüenberg - Zug und Zuger Waldhorn Quartett

NACHRICHTEN

Förderpreis ausgeschrieben

Zentralschweiz – Der Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozents richtet sich an professionelle Kulturschaffende und Kulturinstitutionen, die in der Zentralschweiz tätig sind. Gefragt sind aufwendige und nachhaltige Projekte, die eine überregionale Ausstrahlung haben. Besonders willkommen sind innovative oder spartenübergreifende Projekte sowie Vorhaben, welche zum Erhalt von bewährten Kulturangeboten beitragen. Bewerbungsdossiers können via Webformular vom 1. bis 31. März 2018 eingereicht werden. Weitere Informationen und Link zum Bewerbungsformular unter www.migros-luzern.ch. (red)

Sie sammeln Kulturräume

Zentralschweiz – Eine Forschungsgruppe der Hochschule Luzern sucht nach Off-Spaces. Im Rahmen des Forschungsprojekts «Off Off Off Of? Schweizer Kulturpolitik und Selbstorganisation in der Kunst seit 1980» will sie erstmals ein umfassendes Verzeichnis von selbstorganisierten Kunsträumen und Projekten in der Schweiz erstellen.

Mithilfe ist gefragt

Die Forschungsgruppe ist dazu auf die Mithilfe von ehemaligen und heute noch aktiven Off-Space-Betreibern angewiesen. «Die Anzahl und Vielfalt dieser Projekte ist schlicht immens und diese Recherche von uns alleine kaum zu bewältigen», schreibt sie in ihrem Aufruf. Nun sind Betreiber von selbstorganisierten Kunst- und Kulturräumen gefragt, sich bei der Gruppe zu melden. Einsendeschluss ist der 31. März.

Möglichkeit zur Dokumentation

Das Verzeichnis sei als ein interaktives Online-Archiv konzipiert mit dem Ziel, möglichst viele Informationen zu sammeln. Nach Abschluss des Forschungsprojekts wird das Verzeichnis online und öffentlich zugänglich sein. Damit biete sich Raumbetreibern die Möglichkeit, ihre Projekte zu dokumentieren und diese Informationen für die Zukunft verfügbar zu halten. Weitere Informationen gibt es unter www.selbstorganisation-in-der-kunst.ch (fam)

Der Chor Audite Nova Zug bei einem früheren Konzert. (Bild PD)



MUSIK

Audite Nova macht Musical-Eintopf

17–18
MÄRZ MÄRZ

Nach den erfolgreichen Projekten von «Cinema Classics» und «Rock & Pop Classics» kommt es nun ein weiteres Mal zu einer Zusammenarbeit zwischen dem Chor Audite Nova Zug und der Brass Band Rickenbach. Diesmal lautet das Motto «Musical Classics».

Hakuna Matata und Jesus Christ Superstar

Bei Musicals scheiden sich die Geister – allerdings bestimmt nicht wegen der Musik. Sie ist geradezu gemacht, um zu begeistern. Vom «König der Löwen» über «Mamma Mia» bis zum «Phantom der Oper» – die Shows überzeugen oft weltweit mit einzigartiger Musik, abwechslungsreichen Szenen und eindrucksvollen Tanzeinlagen ein grosses Publikum.

Der Zuger Chor Audite Nova und die Brass Band Rickenbach wollen sich von dieser Energie ein Stück abschneiden und beschränken sich dabei auf das Wesentliche: Im Zentrum der Konzerte stehen bekannte Musicals mit ihren grossartigsten Songs. Dazu gehören «The Lion King», «West Side Story», «Jesus Christ Superstar» und «Les Misérables».

Mit weltbekannten Songs aus diesen und weiteren Musicals versprechen die Aufführungen zu einem atemberaubenden Erlebnis zu werden. Die Solisten Karolina-Slavka Müller und David Morell und der Moderator Nik Hartmann komplettieren die Liste der Aufführenden. Die Gesamtleitung für die Konzerte im Theater Casino Zug liegt bei Johannes Meister. (fam)

➔ zugkultur.ch/55RH7m

Chor Audite Nova Zug:

Musical Classics

Sa 17. März, 20 Uhr
So 18. März, 11 und 17 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Zug Kultur neu im Kulturpool

Zug Kultur wirft einen Blick über die Kantongrenze: Neu ist unser Magazin Teil des «Kulturpools». Zusammen mit einer ganzen Reihe von Schweizer Kulturmagazinen nehmen wir so aktiv Teil an der medialen Schweizer Kulturlandschaft. Über das Format «Kultursplitter» können wir unseren Lesern neu eine redaktionelle Auswahl aus den spannendsten Veranstaltungen aus anderen Kantonen bieten. Gleichzeitig können wir ausgesuchte kulturelle Veranstaltungen aus Zug auch einem überregionalen Publikum näherbringen. Die Kultursplitter finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 38. Viel Vergnügen beim Stöbern!

Auch für Zuger Kulturschaffende, -vereine und Institutionen, die ein grösseres Publikum erreichen möchten, ist das Format interessant. Die Kulturpool-Magazine bieten die umfassendste Ausgeh-Agenda ihrer jeweiligen Region, haben eine treue Mehrfach-Leserschaft und werden redaktionell als kompetent und unabhängig wahrgenommen. Da wir nun Teil des Kulturpools sind, können unsere Inserenten in Zukunft auch von dessen Anzeigengemeinschaft profitieren. Der Kulturpool hat sich noch einmal vergrössert und umfasst neu neben den wichtigsten Kulturmagazinen der Deutschschweiz auch überregionale Titel, die sich an ein kulturaffines Publikum wenden. «Transhelvetica» und «echt» sind moderne Reise- und Saisonmagazine für anspruchsvolle Entdeckernaturen und greifen auch kulturelle Themen auf – ebenso wie auch das Strassenmagazin «Surprise», das Magazin der Reformierten «bref» sowie das «Filmbulletin».

Mit einer neuen Gesamtauflage von rund 345 511 Exemplaren und einer Leserschaft von rund 745 066 Personen ist der «Kulturpool» als Anzeigengemeinschaft besonders attraktiv für Kulturanbieter, die überregionale Veranstaltungen organisieren, sowie für national tätige Unternehmen, die mit ihren Produkten in einem kulturellen und touristischen Umfeld präsent sein möchten. Werbung wird einmal gebucht und erscheint gleichzeitig in allen vierzehn Publikationen (Print und teilweise online) – effizient und mit «Pool-Rabatt». Für weitere Informationen: www.kulturpool.com (fam)

KINDER, MUSIK

Manege frei für Teddy

11 MÄRZ Teddy möchte zum Zirkus. Aber was soll er in der Manege vorzeigen? Kann er mit Bällen jonglieren oder vielleicht mit dem Springseil hüpfen? Führt er eine Zaubernummer vor, oder wird er Zirkusmusikdirigent? Bringt er sogar genug Mut auf, sich mit dem Tiger in der Manege zu zeigen? All das muss er zuerst üben.

Der Musikverein Rotkreuz geht mit Teddy in den Zirkus und startet damit ins 51. Jahr seiner Vereinsgeschichte. Das Teddybärenkonzert findet in der Turnhalle Dorfmatte in Rotkreuz statt. Was genau Teddy da erleben wird, lässt der Verein offen.

Klar ist: Das Publikum ist auch gefordert. So schreibt der Verein auf seiner Website: «Komm auch du vorbei und finde mit Teddy und dem Musikverein Rotkreuz in der Turnhalle Dorfmatte heraus, welche Zirkusnummer er dem Publikum vorzeigen kann.» (fam)

➔ zugkultur.ch/YSXpha

Musikverein Rotkreuz:
«De Teddy wott zum Zirkus»
So 11. März, 15 Uhr
Turnhalle Dorfmatte, Rotkreuz

Einen Menschen fürs Gespräch ausleihen: Sowas geht in der «Living Library».



DIES & DAS, LITERATUR

Lebendige Bibliothek

21–24 MÄRZ Schnappen Sie sich einen Menschen, und lernen Sie was. So geht das bei der «Living Library», die das Museum Burg Zug veranstaltet. Die Menschen, die es in dieser lebendigen Bibliothek auszuleihen gibt, sind spannend, und ihre Geschichten sind noch spannender. Sie stehen für ein persönliches, 30-minütiges Gespräch zur Verfügung. Die «Living Library» ist ein Projekt des Kantonalen Sozialamts, Fachstelle Integration, der Bibliothek Zug und des Museums Burg Zug anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Imam, Rohstoffhändler, Borderlinerin

Dabei gibt es Gelegenheit für ganz neue Erfahrungen. Besucher können zum Beispiel mit Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen sprechen. Und erfahren, was diese Personen dazu bewegt hat, in die Schweiz zu

migrieren: die Liebe, Familie, ihre Religion, die fehlende Arbeit oder politische Unterdrückung. Dabei gibt es viel zu gewinnen – einen Eindruck in eine versteckte Welt. Aber eine Bibliothek darf sich nur dann so nennen, wenn sie verschiedene Bücher im Angebot hat. Die lebende Bibliothek hat das auf jeden Fall. Für Gespräche auszuleihen sind etwa eine Borderlinerin, ein Imam, eine Rollstuhlfahrerin, ein Polyamouröser oder ein Rohstoffhändler. (fam)

➔ zugkultur.ch/gMqC4M

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen
Mi 21. März, 14.30–16.30 Uhr
Museum Burg Zug, Zug
Sa 24. März, 9.30–11.30 Uhr
Bibliothek Zug, Zug

MUSIK

Beethovens Fest

24–25
MÄRZ MÄRZ

Die Kammer Solisten Zug feiern mit Beethoven die Schönheit seiner 7. Sinfonie. Beethoven befand sich zum Zeitpunkt der Uraufführung der Sinfonie auf der Höhe seines öffentlichen Ruhms. Trotz seines sich dramatisch verschlechternden Gehörs – auf der ersten Seite des Petter-Skizzenbuchs notierte er für sich selbst den Ratschlag «Baumwolle in den Ohren am Klavier benimmt meinem Gehör das unangenehm Rauschende» – ist die 7. Sinfonie der schiere Ausdruck der Freude, des Glücks und der Lebensbejahung.

Der zweite Satz Allegretto musste in jeder Aufführung, die Beethoven dirigierte, wiederholt

werden. Der ersten Ausgabe (1816) der Instrumentalparts der 7. Sinfonie waren ganze sieben verschiedene Arrangements des Werks beigelegt. Dass von der Siebten so viele Transkriptionen gemacht wurden, dürfte beweisen, wie populär diese Sinfonie war. (fam)

zugkultur.ch/ffv9HE

Kammer Solisten Zug:

«Beethovens Fest»

Sa 24. März, 17.30 Uhr

So 25. März, 11 Uhr

Kapelle des Kollegium St.

Michael, Zug

MUSIK

Konzert statt Computer

23–25
MÄRZ MÄRZ

Das Lunchkonzert der Zuger Sinfonietta beginnt mit einer musikalischen Reise in die Kindheit: Die «Kinderszenen» op. 15 von Robert Schumann waren nämlich keineswegs als Klavierstücke für Kinder gedacht, sondern vielmehr als «Rückspiegelungen eines Älteren für Ältere», so Schumann selbst. Er konzipierte die kleinen Charakterstücke als Momente des Innehaltens und Fantasierens, Momente also, die in unserem Alltag oft zu kurz kommen.

Hier setzt auch die Lunchkonzertreihe der City Kirche Zug und der Zuger Sinfonietta an. In maximal 45-minütigen Mittagskonzerten soll ein Raum der digitalen Unerreichbarkeit geschaffen

werden, um danach frisch den Nachmittag angehen zu können. Anschliessend ist Paul Taffanel's «Quintette pour Instruments à Vent» zu hören, welches speziell für die Bläserbesetzung mit Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn geschrieben wurde. (fam)

zugkultur.ch/pdB85N

Zuger Sinfonietta:

Lunchkonzert

Fr 23. März, 12.15 Uhr

Reformierte Kirche, Zug

So 25. März, 16 Uhr

Klosterkirche, Menzingen

Die Violinistin kommt nach Steinhausen.



MUSIK

Esther Hoppe spielt Haydn

16
MÄRZ

Die gefeierte Zuger Geigerin Esther Hoppe hat sich in den letzten Jahren als Solistin wie auch als Kammermusikerin einen Namen als stil-

sichere Virtuosin gemacht, die ihre stupende Technik stets in den Dienst der Musik stellt. Zusammen mit den beiden ebenso aussergewöhnlichen und bekannten Musikern Christian Poltéra und Lorenzo Cossi spielt sie im Dreiklang Steinhausen Haydn (Trio C-Dur) und Dvořák (Trio f-Moll op. 65). Ihre Musik ist mal fröhlich, frisch und virtuos. Später symphonisch und einfach wunderschön.

Christian Poltéra (Cello) wurde in Zürich geboren, erhielt Unterricht bei Nancy Chumachenco sowie Boris Pergamenschikow, und studierte später bei Heinrich Schiff in Salzburg und Wien. Einen besonderen Stellenwert nimmt für den charismatischen Künstler die Kammermusik ein. Lorenzo Cossi stammt aus Triest, Italien. Der Pianist wurde kürzlich als einer der fünf Finalisten der Honens International Competition sowie International Piano Competition in Calgary, Kanada, gefeiert. Sein Repertoire reicht von der Barock- bis zu zeitgenössischer Musik mit Spezialinteresse für Jazz und andere Musikstile. (fam)

➔ zugkultur.ch/bfcNT5

Wunderbares Klassik Trio

Fr 16. März, 20 Uhr

Gemeindesaal Dreiklang,
Steinhausen

Die Zuger Sinfonietta schafft digitale Unerreichbarkeit – mit Musik.



NACHRICHTEN

Kultur inklusiv

Zug – Das Kunsthaus Zug und das Museum für Urgeschichte(n) haben von Pro Infirmis das Label «Kultur inklusiv» erhalten. Pro Infirmis zeichnet damit Kulturinstitutionen aus, die ihr Angebot besonders zugänglich gestalten, insbesondere für Menschen mit einer Behinderung.

Inklusive Kultur ist eine Kultur ohne Hindernisse für alle Interessierten. Das Label «Kultur inklusiv» setzt sich für eine inklusive Kultur in der Schweiz ein, damit immer öfter weder physische noch sprachliche Barrieren den Zugang für Menschen mit Behinderung zu kulturellen Angeboten versperren. Es wird von der Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis betreut.

Partizipation gehört dazu

Das Label würdigt das Kunsthaus Zug für die langjährige inklusive Vermittlungsarbeit, die partizipative Haltung des Museums und die enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Direktion, Ausstellungskuratoren und Kunstvermittlung. Für das Kunsthaus selber ist eine «partizipative und inklusive Haltung selbstverständlich», wie es in einer Mitteilung schreibt. «Im Kunsthaus Zug als Experimentierort für Kunst spielt die Kunstvermittlung eine zentrale Rolle.» Ein Beispiel für besonders zugängliche Ausstellungen ist etwa das grossangelegte Partizipationsprojekt «Ship of Tolerance», bei dem rund 2500 Kinder, Jugendliche, Flüchtlinge, Menschen mit Behinderung und andere Stadtbewohner teilgenommen haben. Ganz spezifisch auf Menschen mit Behinderung zugeschnitten war die Ausstellung «Sammlung auf Wunsch: Lieblingswerke», bei der Klienten der Zuwebe eigene Interpretationen von Kunstwerken der Sammlung gestalteten.

Urgeschichte begreifbar machen

Das Museum für Urgeschichte(n) erhält das Label aufgrund seiner besonders zugänglichen Dauerausstellung. Es schaffe ein ganzheitliches Erlebnis, das mit aussergewöhnlich wenig Text auskomme, schreibt Pro Infirmis. Eine grosse Werkstatt ermöglicht das Ausprobieren urgeschichtlicher Handwerkstechniken und lädt zum entdeckenden Lernen ein. Das Museum verstehe sich als «Museum nach Mass», so Pro Infirmis: Das Team passt die Führungen und Workshops an die Bedürfnisse der jeweiligen Besuchergruppen an. Für Menschen mit Behinderungen stehen niederschwellige Erlebnismöglichkeiten zur Verfügung, die über alle Sinne wahrgenommen werden können. Die eingesetzten Modelle, Materialien und Werktechniken machen die vergangenen Epochen «begreifbar». (fam)

BÜHNE

Gauner, Gäste, Gäx

16 MÄRZ Im Hotel Gäx on the Beach geht alles drunter und drüber. Victor Smirnoff, Kopf des berühmten Petersburger Kartells, hat seinen Besuch angekündigt. Die letzte Schutzgeld-Rate wurde ihm nicht überwiesen, weshalb er gleich selber nach dem Rechten schauen will. Aber das Hotel steckt mächtig in der Kreide, und es muss mit dem Schlimmsten gerechnet werden. Dazu erhärten mysteriöse nächtliche Ereignisse den Verdacht, dass es hier nicht mit rechten Dingen zugeht. Das beherzte Eingreifen von drei unerschrockenen Damen scheint die Wendung zum Guten herbeizuführen. Doch dann spitzt sich die Lage zu.

Der Comedyexpress ist ein integratives Theaterensemble aus dem Thurgau mit Schauspielern

mit und ohne Handicap. Mit ihrem Charme, ihrer Spielfreude und einer unglaublichen Bühnenpräsenz gelingt es ihnen, ihre ganz unterschiedlichen geistigen oder körperlichen Einschränkungen vergessen zu machen. In der Unmittelbarkeit, mit der sie sich ausdrücken, halten sie dem Publikum einen intimen Spiegel vor. Indem sie auf der Bühne nicht spielen, sondern das sind, was sie darstellen, entsteht eine Authentizität, die den Betrachter unweigerlich in seinen Bann zieht. (fam)

➔ zugkultur.ch/ZW2knQ

Comedyexpress:
Hotel Gäx on the Beach
Fr 16. März, 20 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Spielen nicht, sondern sind die Charaktere: Schauspieler vom Comedyexpress.



KUNST & DESIGN

Reden wir über Kunst

7-27 MÄRZ MAI Was bedeutet ein Bild? Wie findet man Zugang zu einem Kunstwerk? Warum hängt gerade dieses hier im Museum?

In einfacher Sprache über Kunst sprechen: Dafür gibt's im Kunsthaus neu die «Gesprächsstunde Kunst». Die Kunstvermittlerin Sandra Winiger gibt dabei individuell Auskunft zu Fragen zur Ausstellung.

Das Angebot gilt für alle Besuchenden, ohne Anmeldung. Das Kunsthaus Zug setzt sich für inklusive Kultur ein (siehe Box): für den möglichst hindernisfreien Zugang zu Kulturangeboten und für die kulturelle Teilhabe von allen Menschen. Die Konsequenz von Inklusion sei eine

gelebte Kultur der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen mit den verschiedensten kulturellen und sozialen Hintergründen. Das schreibt das Kunsthaus zu seinem neuen Format «Gesprächsstunde Kunst».

Es handelt sich dabei um ein neues Vermittlungsformat im Rahmen des Labels «Kultur inklusiv» von Pro Infirmis. (fam)

Gesprächsstunde Kunst
Mi 7. März, 13.30-18 Uhr
So 27. Mai, 13.30-17 Uhr
Kunsthaus Zug, Zug

Alles, nur kein Mozart: sechs Musiker, ein Labor.



MUSIK

Konzert aus dem Labor

11
MÄRZ

«Nomozart» heisst die aktuelle Produktion aus der Kreativschmiede Young Performance. Der ägyptische Choreograf Maged Mohamed hat mit ausgewählten Alumni aus den Reihen der Lucerne Festival Academy eine bunte und bewegte Bühnenshow rund um das Thema «Identität» erarbeitet. Die sechs Instrumentalisten und ihre unterschiedlichen Musikstile treffen dabei aufeinander und finden ihre eigenen Interpretationsformen.

Nach der Luzerner Premiere im September 2017 sind sie im März 2018 auf Tournee zu erleben. Young Performance ist das Festival-Kreativlabor für innovative Konzertformate.

Die erste Produktion Heroïca wurde 2014 mit dem renommierten «Junge Ohren Preis» in der Kategorie «Best Practice, Konzert» ausgezeichnet, tourte im Frühjahr 2015 durch die Schweiz und war 2017 mit zwei Konzerten in der Elbphilharmonie zu Gast. Die letzte Produktion Divamania drehte sich 2016 mit sechs Musikern und zwei Tänzern um die Sehnsucht nach Anerkennung und Erfolg im Zeitalter von Social Media. (fam)

➔ zugkultur.ch/mZGmWJ

**Young Performance:
Nomozart**
So 11. März, 14 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

MUSIK

Junge Talente fördern

18
MÄRZ

Schon 1069 junge Musiker hat die Zuger Sommer-Musikakademie Astona international beherbergt. 1988 wurde sie in Zug gegründet, um junge, vielversprechende Streicher und Pianisten aus der ganzen Welt zu fördern.

Das Ziel der zweiwöchigen Akademie im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn ist es, junge Talente in Kontakt mit Lehrkräften von höchstem Niveau zu bringen. Viele ehemalige Astona-Schüler haben internationale Bekanntheit erlangt, darunter etwa auch Janine Jansen (Holland), Veronika Eberle (Deutschland) und Esther Hoppe (Schweiz).

Ihr langjähriges Bestehen verdankt die Akademie dem Bankier Hans Vontobel, der sie bis zu seinem Tod 2016 getragen hat.

Nun will die Akademie ihren Gönner mit einem Konzert feiern. Gleichzeitig steht sie vor einer finanziellen Herausforderung. Das Konzert steht deshalb unter dem Motto «Save Astona». (fam)

➔ zugkultur.ch/ci2wi8

«Save Astona»
So 18 März, 17 Uhr,
Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, Edlibach

MUSIK

Endlich Frühling

23
MÄRZ

Das Zuger Frühlingsfest geht in die zweite Runde: Es ist wieder Primavera! In Bars und Restaurants rund um die Zuger Altstadt werden Konzerte gespielt, wird gegessen, was die Küche hergibt, und dann gefeiert. Vom «Rathauskeller» übers «Intermezzo» bis zum «Why not», vom Casino übers neue «Pfaunen» bis zum «Schiff»: Die Altstadt ist voller Musik.

Auch dieses Mal stehen völlig verschiedene Bands und Stilrichtungen auf dem Programm. Am besten einfach loslaufen und sich auf Beizentour begeben. Und dann tanzen. (fam)

➔ zugkultur.ch/BASjvS

Primavera
Fr 23. März, ab 17 Uhr,
Altstadt Zug, Zug

LITERATUR

Das Lesen feiern

23–25
MÄRZ

Wer zu einem Höhenflug ansetzt, braucht Flügel. Und es braucht Mut, mit zitternden Flügeln zu starten. Solchen Mut haben acht junge Autorinnen und Autoren aus der Schweiz mit ihren literarischen Erstlingen bewiesen, die alle in jüngster Zeit erschienen sind oder in Kürze erscheinen werden. Das Literaturfestival «Höhenflug» zeigt in Zug junge Autorinnen und Autoren aus der ganzen Schweiz. (fam)

➔ zugkultur.ch/VuUbsm

«Höhenflug» Literaturtage
Fr 23. März, 18.30 Uhr,
Sa 24. März, 9.30 bis 21 Uhr,
So 25. März, 10 bis 13.45 Uhr,
Burgbachkeller, Zug

Julia Weber eröffnet die Reihe der jungen Autoren.





Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

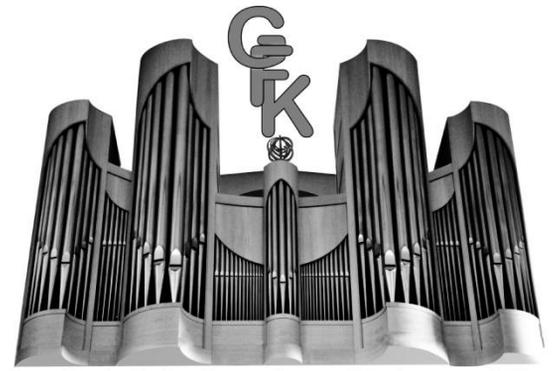
MÄRZ 2018

Donnerstag 01.03.	„SÜDAMERIKA“ LIVE-REPORTAGE 7000 KM LÄNGS DURCH DIE ANDEN Infos & Tickets: www.explora.ch
Samstag 03.03.	LOTTOMATCH VOM SCHWINGKLUB CHAM Cham-Ennetsee
Sonntag 04.03.	KINDERMUSICAL «DIE KLEINE HEXE» Tickets: www.starticket.ch
Montag 05.03.	KONZERT MIL SPIEL TER DIV 3 Militärspiel Ter Div 3
Montag 12.03.	LIVE-REPORTAGE «SAGENHAFTE ALPEN» Infos & Tickets: www.explora.ch
Mittwoch 14.03.	VELOVERSTEIGERUNG DER ZUGER POLIZEI
Donnerstag 15.03.	BALDINI'S NIGHT – PREMIERE Tickets: www.ticketcorner.ch
Freitag 16.03.	MARTIN O. DER MAUSIKER Tickets: www.ticketcorner.ch
Sonntag 18.03.	11TH EXPAT EXPO ZUG Infos: www.expat-expo.info
Sonntag 25.03.	RITM TANZAUFFÜHRUNG „WELTREISE“ Infos&Tickets: www.ritm.ch
Montag 26.03.	KAYA YANAR „REIZ DER SCHWEIZ“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Dienstag 27.03	KONFERENZ DER TIERE BENEFIZ-KONZERT Infos & Tickets: www.fundraisingfindeltiere.ch
APRIL 2018	
Mittwoch 25.04.	MÄRLI „DER GESTIEFELTE KATER“ CHAM TOURISMUS Tickets: www.ticketcorner.ch
Sonntag 29.04.	PALDAUER „FRÜHLINGSKONZERT“ Tickets: www.ticketcorner.ch
MAI 2018	
Freitag 04.05.	I QUATTRO DEHEIM TOUR 2018 Tickets: www.ticketcorner.ch
Sonntag 06.05.	„LES JOUEURS DE FLÛTE“ FLÖTENOKTETT Tickets: www.ticketcorner.ch
Sonntag 13.05.	ZUGER SINFONIETTA SCHUBERT ZUM MUTTERTAG Tickets: www.ticketino.ch
Samstag&Sonntag 26./27.05	FRÜHJAHRSKONZERT MUSIKGESELLSCHAFT CHAM Infos: www.mgcham.ch



Einwohnergemeinde
Cham

WWW.LORZENZAAL.CH



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Geistliche Musik zum Karfreitag 30. März, 20.00 Uhr Ref. Kirche Zug

René Koch, Bass-Bariton
Bernhard Kühne, Oboe
Hans-Jürgen Studer,
Orgel/Cembalo

das detaillierte Programm
liegt in der Ref. Kirche
Zug und ZugTourismus
auf.

Wir laden Sie herzlich zu
diesem Konzert ein und
freuen uns auf zahlreiche
Besucher.

Freier Eintritt
Kollekte zu Gunsten des
GFK- Konzertfonds sehr
erwünscht.

MÄRZ

theater
casino
zug

Sa **3.3.**
Ballett
Theater Basel
SHECHTER/ARIAS
20.00 Uhr

Tanzworkshop
für Kinder
10.30 Uhr

So **4.3.**
LGT Young
Soloists
Nordic Dream

Mi **7.3.**
Keynote Jazz
Hinterwonderland

Fr **9.3.** Ausverkauft
Stefan Büsser
Masterarbeit

Sa **10.3.**
Casino on
Stage
Sushi-Factory & Soybomb

So **11.3.**
NOMOZART
Wir sind kein Mozart

Sa **17.** /
So **18.3.**
Chor Audite
Nova Zug
Musical Classics

Mi **21.3.**
VerTeDance
Correction

Fr **23.3.**
LiquidStone
*Interdisziplinäres
Kunstprojekt*
Ana Azpeitia *Szenische Installation*
Alexandra Landtwing,
Laura Livers *Musik*
Rec. Design VJ Crew *Video-
animation und -projektion*
Seraina Sidler-Tall *Tanz*

Tue **27.3.**
English
Stand-up
Comedy
This month we will be joined
by **Laura Lexx** and **John Ryan**.

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin


KAMMER SOLISTEN ZUG

Samstag, 24. März 2018
 16.30 Uhr «Auftakt», 17.30 Uhr Konzert
 Sonntag, 25. März 2018
 10 Uhr «Auftakt», 11 Uhr Konzert
 Kapelle Kollegium St. Michael
 Zugerbergstrasse 3, Zug

Beethovens Fest

EIN MUSIKALISCHER BESENTRITT
DIE KLEINE HEXE
 VON OTFRIED PREUSSLER



Illustration: Werner Grabard © Theatermusikgesellschaft Zug, Zugport

 FÜR DICH VON
 Regie Matthias Keilich
 Tickets & Infos www.kindermusicals.ch

Präsentiert von



Cham · Lorzensaal
04. März 2018 · 14.00 Uhr

Presenting Partner:  Partner:  Tickets:  Regionaler Partner:  Veranstalter: 

**CHOR
 AUDITE
 NOVA
 ZUG**

Musical
CLASSICS

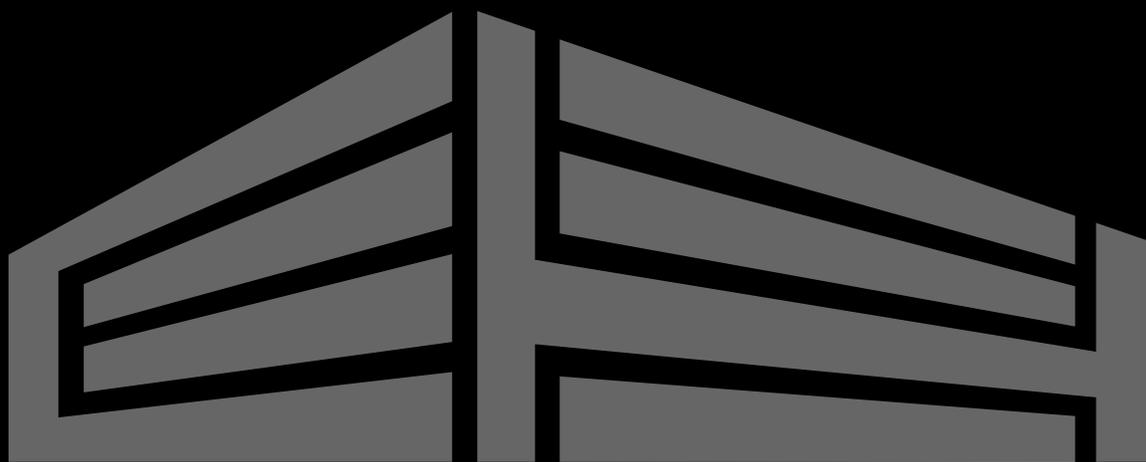
Samstag, 17. März, 20.00 Uhr
Sonntag, 18. März, 11.00 und 17.00 Uhr
 Theater Casino Zug

Karolina-Slavka Müller | Mezzosopran
 David Morell | Bariton
 Nik Hartmann | Moderation
 Brassband Rickenbach
 Chor Audite Nova Zug
 Johannes Meister | Leitung

Vorverkauf: www.auditenova.ch
 Theater Casino Zug (Mo–Fr, 11–17h)
 041 729 05 05
 Karten zu CHF 20–65

In Zusammenarbeit mit der
 Theater- und Musikgesellschaft Zug


 Unterstützt vom
 Kanton Zug



CHOLLERHALLE

KULTUR- UND EVENTHALLE ZUG

MÄRZ 2018

SHAKRA

SNAKES & LADDERS TOUR - NEW ALBUM
SA 03. MÄRZ 2018

THE ESPIONNE LIVE @ THE FOYER ZUG

NEW EP RELEASE TOUR
DO 08. MÄRZ 2018

MIA AEGERTER

FÜR FEIGLINGS TOUR
DI 13. MÄRZ 2018

LAURA BRETAN (USA)

OPERTALENT & AMERICA'S GOT TALENT WINNER
MI 14. MÄRZ 2018

THEATERSPORT IMPROPHIL

GARANTIERT EINMALIG UND SOMIT EINE URAUFFÜHRUNG,
PREMIERE UND DERNIÈRE ZUGLEICH!
FR 16. MÄRZ 2018

ANIMALS & FRIENDS (UK)

WORLD TOUR 2018 - EXKLUSIVES KONZERT IN DER ZENTRALSCHWEIZ
DO 22. MÄRZ 2018

MANFRED MANN'S EARTH BAND (UK)

GREATEST HITS TOUR
SA 24. MÄRZ 2018

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Wunderbares Klassik-Trio

Hoppe-Poltéra-Cossi



Freitag, 16. März

Ein wahrer Genuss

Die bekannten Musikerinnen und Musiker (Esther Hoppe, Violine; Christian Poltéra, Cello und Lorenzo Cossi, Piano) spielen Haydn (Trio C-Dur) und Dvorak (Trio f-Moll op. 65). Ihre Musik ist fröhlich, frisch und virtuos. Aber auch symphonisch. Einfach wunderbar. Nicht verpassen.

Freitag, 16. März 2018, 20:00 Uhr
im Dreiklang (Gemeindesaal Steinhausen)

CHF 25 (Jugendliche/Ausbildung CHF 15)

Reservation

www.kultursteinhausen.ch

041 748 11 77 (Bibliothek)

**kultur
steinhausen**

*kontrastreich & vielseitig
im chilematt & im dreiklang*

Wer das E-Paper nicht liest, hat
unterwegs nichts zu sagen.



Mehr Informationen:
zugerzeitung.ch/e-paper

Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch

Rolf Ohst eröffnet Einblicke in eine intime Welt. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Nun hängt Speck an den Wänden

23-24
FEB MÄRZ

Die Galerie Urs Reichlin in Zug präsentiert in ihrer Ausstellung «Gier» spe(c)ktakuläre Bilder des Künstlers Rolf Ohst. Er beeindruckt mit seiner erstaunlichen Präzision, kraftvoller Pinselführung und feinem Strich – und seinen wuchtigen Modellen. Der zu den Realisten gehörende Künstler stellt seine Fähigkeiten in den Dienst verstörender und sensationeller Kunst. Der in Lübeck geborene Rolf Ohst gestaltet unter anderem üppigste Formen und schwellende Frauenkörper mit riesigen Gliedmassen. Die florentinischen Maler entdeckten in der Renaissance die Raumperspektive und das Voluminöse. Der menschliche Körper nahm immer plastischere Formen an, von Giotto über Masaccio bis Michelangelo. Die Monumentalität der barocken Rundungen haben Caravaggio oder Rubens lange vor Ohst auf ihre Weise dargestellt. Als älterer Zeitgenosse schuf Lucian Freud vergleichbare Formen, jedoch wirkt die Haut seiner massigen Modelle teigig und schlaff, während Ohsts voluminöse Akte eher prall und glänzend erscheinen. (as)

➔ zugkultur.ch/RuZgEh

Rolf Ohst – Gier
Mi/Fr 10.15–18.15, Do 10.15–21,
Sa 10.15–16.15 Uhr
Galerie Urs Reichlin, Zug

Ausstellungen März



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Nelly Sulser – Acrylbilder
bis 10.3.2018, Mi–Sa 10–12 Uhr,
Mi–Fr 14–18 Uhr

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Anna Werkmeister –
Adaptionen zu Arbeiten
von Ferdinand Hodler
16.3.–28.4.2018, Mi–Fr
10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Eugen Jans – Neue Objekte
5.3.–8.4.2018, Mo, Do–Fr
14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Miglana Seeberger,
Rainer Kischel, Daniel Züsli
1.3.–29.3.2018, Di–Do Sa
9–12 Uhr, Di–Fr 14–18.30 Uhr

SCHRINERHALLE

Hedy Huwiler: Ei, ei, ei!
15.3.–16.3.2018, 13–18 Uhr,
17.3.–18.3.2018, 11–17 Uhr

Z-GALERIE

Brigitte Buck Litscher –
Neue Arbeiten
25.2.–24.3.2018, Mi–Fr
15–18 Uhr, Sa–So 11–14 Uhr

Cham

LORZENZAAL CHAM
Expat-Expo ZUG
18.3.2018, 11–17 Uhr

RESTAURANT THE BLINKER
Werke von Adébayo Bolaji,
Alberto Cont und
Harald Schmitz-Schmelzer
bis 30.4.2018, Mo–Fr
10.30–15 Uhr, Mo–Fr 17–24 Uhr,
Sa 17–24 Uhr

Hünenberg

EVANG.-REF. KIRCHENZENTRUM
HÜNENBERG
Ostergarten
Führungen So 25.3., Sa 31.3., Mo
2.4.2018, jeweils 10–16 Uhr, Do
29.3.2018, 17–20 Uhr,

Unterägeri

GEMEINDEVERWALTUNG
UNTERÄGERI
Pit Buehler:
Clowns – Commedia dell’arte
23.3.–18.5.2018, Mo–Fr
9–11.45 Uhr und 14–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Zauberin der Nacht
11.3.2018, 11–16 Uhr

ALTSTADTHALLE
Artgroupzug: Lebendigkeit
22.3.–25.3.2018, Do 18–21 Uhr,
Fr 14–20 Uhr, Sa 10–20 Uhr,
So 12–17 Uhr

GALERIE DAS DA
Africa Africa
bis 25.3.2018, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE MALTE FRANK

Rena Glienke:
Die Mauer von Zug – Skulptur
bis 18.3.2018, Mi–Fr 14–19 Uhr,
bis 18.3.2018, Sa 11–16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN AG

Rolf Ohst – Gier
Bis 24.3.2018, Mi und Fr 10.15–
18.15 Uhr, Do 10.15–21 Uhr,
Sa 10.15–16.15 Uhr

KUNSTHANDLUNG & GALERIE

CARLA RENGLI
Albert Merz ... Berliner Zimmer
3.3.–14.4.2018, Di–Fr
14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr



KUNSTHAUS ZUG

Wien zu Europa
3.3.–10.6.2018, Di–Fr 12–18 Uhr,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Erholung und Elektrizität
in Unterägeri
bis 17.6.2018, Di und Do–Sa
14–17 Uhr, So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Anders. Wo. Zuger Aus- und
Einwanderungsgeschichten
bis 8.7.2018, Di–Sa 14–17 Uhr,
So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Rückblende
bis 2.4.2018, Di–So 14–17 Uhr

SHEDHALLE

Atelier on Stage –
20 Jahre Zug in Berlin
Vernissage Sa 10.3.2018,
17–22.30 Uhr,
11.3.–16.2018, So 14–17 Uhr,
Mo–Fr 15–19 Uhr,
Finissage Sa 17.3.2018,
14–20 Uhr,

THEATER IM BURGBACKELLER

Frauenwoche –
Momentaufnahmen
4.3.–10.3.2018, So 10–12.30 Uhr
Di–Fr 15–20 Uhr, Sa, 18–20 Uhr,

ZUGER

Gewinner/-innen Hauptpreis
2016/2017: Rock the Docks Festival
2015/2016: Zuger Spiillüt

Gewinner/-innen Nebenpreis
2016/2017: IGP Crew
2015/2016: Agatha Imfeld

Gewinner/-innen Ehrenpreis
2016/2017: Zuger Galerien*
2015/2016: Franz Villiger, Heiri Scherer

Weitere Infos unter:
www.stadtzug.ch/kultur

KULTUR

SCHÄRPE

Die Kulturkommission der Stadt Zug verleiht am 9. Juni 2018 zum dritten Mal die Zuger Kulturschärpe. Wer sie verdient, bestimmen Sie mit!

Zug braucht Menschen, die sich engagieren. Nötig sind Projekte, die unterschiedliche Sichtweisen und Ausdrucksformen zueinander bringen und das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben fördern. Dabei kann es sich um traditionelle oder progressive, um soziokulturelle oder künstlerische Projekte handeln. Solches Engagement will die Stadt Zug mit der Verleihung der Zuger Kulturschärpe unterstützen.

Dotiert ist der Hauptpreis mit 10'000 Franken, wobei die Ausgezeichneten einen Viertel davon, also 2'500 Franken, als Nebenpreis an eine selber ausgewählte Person oder Gruppe, die sie als förderungswürdig erachten, weitergeben müssen.

Senden Sie uns Ihre Vorschläge bis Ende März an kultur@stadtzug.ch oder teilen Sie uns Ihren Favoriten persönlich mit.

9.6.2018: Verleihung der Zuger Kulturschärpe am Kulturapéro auf dem Chollerareal.

* Brigitte Moser Schmuck, Galerie Carla Renggli, Galerie Billing Bild, Beat O. Iten Kunststube A4 und die Z-Galerie für die jahrelange Förderung von Zuger Künstler/-innen.

ZUG
S t a d t



Zu jung für die Walpurgisnacht? Die kleine Hexe sieht das anders. (Bild PD)

BÜHNE

Eine kleine Hexe ganz schön gross

4
MÄRZ

Wer kennt sie nicht, die kleine Hexe mit ihrem sprechenden Raben Abraxas, geschrieben von Otfried Preussler. In diesem Kindermusical fliegt die kleine Hexe in den Lorzensaal in Cham und hext sich mit spannenden Geschichten und viel Hokuspokus in die Herzen von Klein und Gross. Mit 127 Jahren ist die kleine Hexe viel zu jung für die Walpurgisnacht. Doch ihr sehnlichster Wunsch ist, mit den grossen Hexen auf dem Blocksberg zu tanzen. Als sie sich heimlich unter die anderen Hexen mischt und erwischt wird, muss sie sich als «gute» Hexe beweisen. Mit der Unterstützung ihres Raben Abraxas übt sie sich in der Kunst der Hexerei und versucht, «gute» Taten zu vollbringen. Doch die Oberhexe ist mit ihr nicht zufrieden. In ihren Augen ist nur eine böse Hexe eine «gute» Hexe. Zauberkraftige Darsteller auf einer magischen Bühne präsentieren einen musikalischen Besenritt für die ganze Familie. Geboten wird ein mitreissender Hexen-Spass über den Mut, seinen eigenen Weg zu gehen – auch wenn man noch klein ist. (as)

➔ zugkultur.ch/sxtcms

Kindermusical
«Die kleine Hexe»
So 4. März, 14 Uhr
Lorzensaal, Cham

Kinder März

Fr 2. März

LITERATUR
Buchstart (Verse, Reime und Geschichten für Kleinkinder)
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 9.30–10.30 Uhr

Sa 3. März

LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek Zug, 10–10.30 und 15–15.30 Uhr

MUSIK
Musikschule der Stadt Zug:
Ensembles – Blech- und Holzinstrumente
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Musikalisches Puppentheater:
Das Waldhaus
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

So 4. März

BÜHNE
Frauenwoche – Augustine – Tösstaler Marionetten
Zug, Theater im Burgbackeller, 11 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Der Museumsfotograf arbeitet in der Dunkelkammer
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mi 7. März

BÜHNE, LITERATUR
Musikalisches Puppentheater:
Das Waldhaus
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

Sa 10. März

LITERATUR
Creative Bookworm Club
For Children 3 to 6 years
Zug, Bibliothek Zug, 10–11 Uhr

LITERATUR
Geschichten und Erzählungen (russisch)
Zug, Bibliothek Zug, 10–11 Uhr

LITERATUR
The Kids' Adventure Club
For Children 7+
Zug, Bibliothek Zug, 11.15–12.15 Uhr

So 11. März

DIES & DAS
Grosselternntag
Zug, Museum Burg Zug, 11 und 13 und 15 Uhr

MUSIK
Young Performance: Nomozart
Zug, Theater Casino Zug, 14 Uhr

BÜHNE
Zirkus Wibbelstetz mit Bertel & Fritz
Zug, Schabernack ... partout Variété, 14–15.30 Uhr

FILM
Kinderfilme mit Einführung:
Early Man
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Musikverein Rotkreuz:
De Teddy wott zum Zirkus
Rotkreuz, Turnhalle Dorfmat, 15–16 Uhr

Mi 14. März

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Der Museumsfotograf arbeitet in der Dunkelkammer
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz, 16–16.30 Uhr

Sa 17. März

LITERATUR
Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek Zug, 14–14.30 Uhr

DIES & DAS
Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

So 18. März

DIES & DAS
Auf den Spuren der Alamannen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mi 21. März

LITERATUR
Geschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16.15 Uhr

Fr 23. März

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

Sa 24. März

MUSIK
Musikschule der Stadt Zug:
Ensembles – Gesang und Chöre
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

BÜHNE

Prinzessin Sturmfrisur
Zug, Pfarreizentrum St. Johannes, 14.30–15.30 Uhr

Mi 28. März

MUSIK
Musikschule der Stadt Zug:
Schlagzug
Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

Do 29. März

VOLKSKULTUR
Chamer Ostermärt
Cham, Dorfplatz, 9–11.30 Uhr

Sa 31. März

VOLKSKULTUR
Lunapark am See
Zug, Alpen- und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

20 JAHRE
ZUG IN BERLIN

ATELIER
ON STAGE

10. - 17. 3. 2018
SHEDHALLE

ZUG

AUSSTELLUNGS- UND
VERANSTALTUNGSPROGRAMM
**ZUM JUBILÄUM DES
ZUGER ATELIERS IN BERLIN**

Weitere Infos unter www.zg.ch/atelieronstage

Veranstaltungen März

1

Donnerstag

LITERATUR

Geschichte-Zyt

Unterägeri, Bibliothek Ägerital,
9.30–10 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

DIES & DAS, FILM

Südamerika –
Multimediovortrag

Cham, Lorzensaal Cham,
19.30–21.40 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Ein Kuss – Marco Michel

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Hello Mellow Tone

Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

2

Freitag

KINDER, LITERATUR

Buchstart (Verse, Reime und
Geschichten)

Hünenberg, Bibliothek Hünen-
berg, 9.30–10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Eröffnung der Ausstellung
«Wien zu Europa»

Zug, Kunsthaus Zug, 18 Uhr

MUSIK

Musikschule Cham:

Carte Blanche – Klaviertrio

Cham, Gemeindehaus
Mandelhof, 19–20.30 Uhr

MUSIK

Live-Session

Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

DIES & DAS, FILM

**Multimedia: In 13 Jahren mit
Velo und Schiffen um die Welt**
Zug, Gewürzmühle Zug,
19–22 Uhr

DIES & DAS

Dog-Plausch-Spielabend

Hünenberg, Ludothek Hünen-
berg, 19.30–21 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr



Erfasse deine
Veranstaltung
online

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar:
S chlöschterliche Windelchind
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE

Theater Unterägeri:
«Irgendwo im Nirgendwo»
Unterägeri, Aegerihalle,
20–22.30 Uhr

BÜHNE

Lorenz Keiser
mit Matterhorn Mojito
Baar, Schulhaus Sennweid,
20.15–22.15 Uhr

3

Samstag

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek Zug,
10–10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Ensembles –
Blech- und Holzinstrumente
Zug, Schulhaus Loreto,
10.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Büro für Migrationsgeschichten
Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek Zug,
15–15.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Musikalisches Puppentheater:
Das Waldhaus
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

**Vernissage: Eugen Jans –
Neue Objekte**
Baar, Galerie Billing Bild,
16–18 Uhr

DIES & DAS

**Theater Arth –
Operette Wiener Blut**
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
16–22 Uhr

KUNST & DESIGN

**Frauenwoche: Vernissage –
Momentaufnahmen**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17–19.30 Uhr

MUSIK

Chor Gut Hirt:
Motetten zur Fastenzeit
Zug, Kirche Gut Hirt, 17.30 Uhr

MUSIK

The Hobos
Cham, Lorzenhof Brasserie &
Café, 19–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar:
S chlöschterliche Windelchind
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE

Theater Unterägeri:
«Irgendwo im Nirgendwo»
Unterägeri, Aegerihalle,
20–22.30 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Walchwil:
Jahreskonzert
Walchwil, Gemeindesaal,
20 Uhr

MUSIK

David Lang
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Frauenwoche – Stimmgewaltig
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Shakra
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Damian Lynn
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

4

Sonntag

DIES & DAS

«Anders. Wo.»
Öffentliche Führung
Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Frauenwoche – Augustine –
Tösstaler Marionetten**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
11 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

**Vernissage: Eugen Jans –
Neue Objekte**
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Die kleine Hexe
Cham, Lorzensaal Cham,
14–15.10 Uhr

DIES & DAS, KINDER

**Der Museumsfotograf arbeitet
in der Dunkelkammer**
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS

Treffpunkt Dunkelkammer
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Walchwil:
Jahreskonzert
Walchwil, Gemeindesaal, 17 Uhr

6

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug,
12–12.30 Uhr

7

Mittwoch

MUSIK

Das Musikzauberschloss 1
Unterägeri, Aegerihalle,
11–11.40 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
14–17 Uhr

DIES & DAS

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Musikalisches Puppentheater:
Das Waldhaus
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

LITERATUR

Open Talk: Dying Gods
Zug, Bibliothek Zug,
18.30–19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar:
S chlöschterliche Windelchind
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK

**Frauenwoche: Schräger
Mittwoch – Die Scharlatanten**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

FILM

Premiere Dokumentarfilm
«Tessiner Wälder und Flussauen»
Zug, Schulhaus Loreto,
20–21.30 Uhr

BÜHNE

Improsport mit Hotel99
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie45, 20.15 Uhr

8

Donnerstag

DIES & DAS

**Internationaler Frauentag –
Frauen setzen Akzente**
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie45, 17.30 Uhr

MUSIK

Monthly Assault
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie45, 18.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

**Viertel vor Fritig
mit DJ Just-This**
Zug, Galvanik, 19 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

**Frauenwoche –
Lara Stoll / trio 9 de julio**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

Folge uns
auf Facebook



MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr

MUSIK

Martial Art
Zug, Chicago Musik Bar &
Lounge, 21 Uhr

03 | 2018

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri

Unterstützt vom
Kanton Zug



NEUE VOLKSMUSIK

NADIA RÄSS & MARKUS FLÜCKIGER

«sälbander»

Freitag, 16. März, 20.00 Uhr

Foyer DFH Hofmatt, Oberägeri



KAMMERMUSIK

DEBORAH MARCHETTI & JUDITH WEGMANN

«DANS UN RÊVE ...»

Sonntag, 25. März, 17.00 Uhr

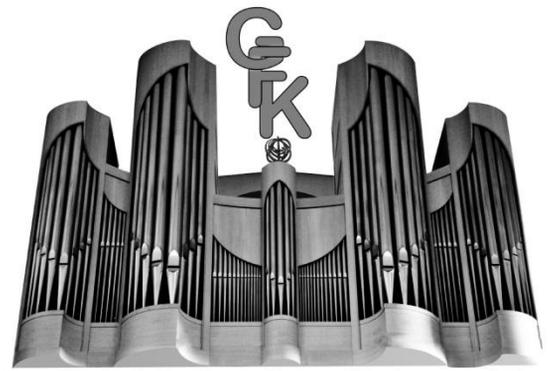
Marienkirche, Unterägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Konzert

zum Geburtstag von
Johann Sebastian Bach
21.3.1685 – 28.7.1750

Mittwoch, 21. März,
20.00 Uhr
Ref. Kirche Zug

Hans-Jürgen Studer
spielt Werke von
J.S. Bach

das detaillierte
Programm liegt in der
Ref. Kirche Zug und
ZugTourismus auf.

Wir laden Sie herzlich zu diesem
Konzert ein und freuen uns auf
zahlreiche Besucher.

Freier Eintritt

Kollekte zu Gunsten des GFK-
Konzertfonds sehr erwünscht.

9
Freitag

LITERATUR
Deutsch-Konversationsklub am Freitag
Zug, Bibliothek Zug, 14-15 Uhr

MUSIK
Jazztime @ Happy Friday
Zug, City Garden Hotel, 16.30-23.30 Uhr

DIES & DAS
DinnerKrimi – Gute Leichen, schlechte Leichen
Zug, Zugersee Schifffahrt, 18.30-23 Uhr

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Volksbühne Baar: S chlösscherliche Windelchind
Baar, Gemeindesaal, 20-23 Uhr

10
Samstag

KUNST & DESIGN
Finissage: Nelly Sulser – Acrylbilder
Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 10-12 Uhr

KINDER, LITERATUR
Creative Bookworm Club For Children (3 to 6 years)
Zug, Bibliothek Zug, 10-11 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichten und Erzählungen (russisch)
Zug, Bibliothek Zug, 10-11 Uhr

KINDER, LITERATUR
The Kids' Adventure Club For Children (7+)
Zug, Bibliothek Zug, 11.15-12.15 Uhr

MUSIK
Informationstag der Musikschule Unterägeri
Unterägeri, Musikschule Unterägeri, 13.30-16 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Theatergruppe Walchwil: Passwort Figaro
Walchwil, Gemeindesaal, 14-16 Uhr

MUSIK
Zertifikatskonzert
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 17 Uhr

MUSIK
Gemeinschaftskonzert Orchester & Jugendorchester Cham-Hünenberg
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Volksbühne Baar: S chlösscherliche Windelchind
Baar, Gemeindesaal, 20-23 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Tanztheater Baden: «Café-Sätze «Geschichten vom Nebentisch»»
Steinhausen, Palé14, 20-21.15 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Theatergruppe Walchwil: Passwort Figaro
Walchwil, Gemeindesaal, 20-23 Uhr

BÜHNE
Frauenwoche – Who the hell is Heidi? – MAXIM Theater
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

VOLKSKULTUR
Mittelfastenfeuer
Oberägeri, Wiese, 20.15-21.19 Uhr

PARTYS
Tanz mit Franz
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

11
Sonntag

MUSIK
Männerstimm-X – Sonntagsmatinée mit Apéro
Zug, Theater Casino Zug, 10.30-12.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Öffentliche Führung
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-12 Uhr



KUNST & DESIGN
Apéro: Brigitte Buck Litscher, Neue Arbeiten
Baar, Z-Galerie, 11-14 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Grosselertag
Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr

KINDER, MUSIK
Young Performance: Nomozart
Zug, Theater Casino Zug, 14 Uhr

BÜHNE, KINDER
Zirkus Wibbelstetz mit Bertel & Fritz
Zug, Schabernack ... partout Variété, 14-15.30 Uhr

FILM, KINDER
Kinderfilme mit Einführung: Early Man
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Musikverein Rotkreuz: De Teddy wott zum Zirkus
Rotkreuz, Turnhalle Dorfmat, 15-16 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Tanztheater Baden: «Café-Sätze «Geschichten vom Nebentisch»»
Steinhausen, Palé14, 17 Uhr

LITERATUR
Atelier on Stage: Satz&Pfeffer-Lesebühne
Zug, Shedhalle, 20 Uhr

12
Montag

LITERATUR
Atelier on Stage: Salon Zug-Berlin-Zug
Zug, Shedhalle, 19 Uhr

DIES & DAS, FILM
Sagenhafte Alpen – Multimediavortrag
Cham, Lorzensaal Cham, 19.30-21.40 Uhr

FILM
FLIZ: Being There
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

13
Dienstag

LITERATUR
Deutsch-Konversationsklub am Dienstag
Zug, Bibliothek Zug, 9.30-10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.30 Uhr

DIES & DAS
Kolingesellschaft: Der Tod hat nicht das letzte Wort
Zug, Pfarreizentrum St. Michael, 19.30-21 Uhr

MUSIK
Mia Aegerter
Zug, Chollerhalle, 20.30-22.15 Uhr

14
Mittwoch

DIES & DAS, KINDER
Der Museumsfotograf arbeitet in der Dunkelkammer
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz, 16-16.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Am Drücker – Games selber erleben
Zug, Bibliothek Zug, 18.30-20.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Volksbühne Baar: S chlösscherliche Windelchind
Baar, Gemeindesaal, 20-23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Theatergruppe Walchwil: Passwort Figaro
Walchwil, Gemeindesaal, 20-23 Uhr

DIES & DAS
Gespräch mit Andrea Müller: Afghanistan – Bildung ist gefährlich
Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 20-22 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Laura Bretan (USA)
Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

BÜHNE
Keimfrei – Ein Hypochonder packt aus
Baar, Rathaus-Schür, 20.15-22.15 Uhr

15
Donnerstag

KUNST & DESIGN
Vernissage: Anna Werkmeister – Adaptionen
Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 18-20 Uhr

MUSIK, PARTYS
Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

BÜHNE
Balladin Night
Cham, Lorzensaal Cham, 20 Uhr

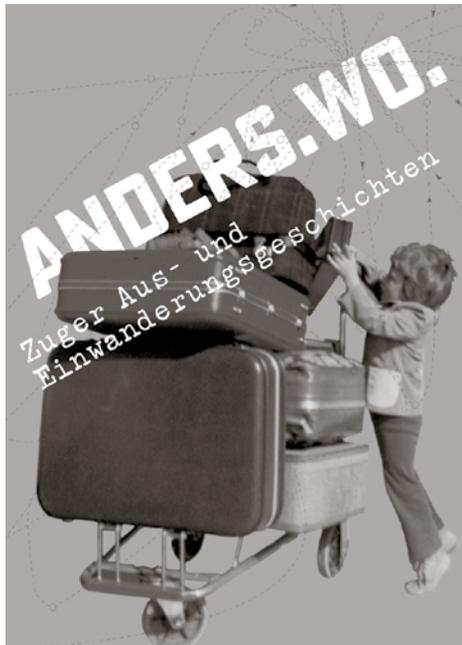
MUSIK, PARTYS
Improvisers Talkshow
Zug, Paettern – Lightup Atelier, 20-23 Uhr

Kulturtipp

Falco Meyer
f.meyer@zugkultur.ch



- 1. Primavera**
Der Frühling ist da, und das Frühlingsfest in der Zuger Altstadt geht in die zweite Runde. Diesmal sind noch mehr Bars und Restaurants beteiligt – und jede Bar stellt eine Band: von Hot Rock bis Jazz-Soul und Variété. Also raus in die Gassen und auf zur Beizentour. Fr, 23. März Zug, Altstadt
- 2. Höhenflug**
Jede Chance, von einem Roman verschluckt zu werden, sollte man ergreifen. Das Literaturfestival «Höhenflug» im Burgbachkeller Zug bietet gleich drei Tage voller Chancen. Junge Schweizer Autorinnen und Autoren lesen aus ihren Erstlingswerken. Fr, 23. März – So, 25. März Zug, Burgbachkeller
- 3. Duo Frida**
Ganz ehrlich: Das Format Viertel vor Fritig in der Galvanik ist eine fantastische Idee. Und offenbar offen für experimentelle Musik. Das Zuger Duo Frida spielt ein Heimspiel, bevor es wieder zu Konzerten nach Deutschland aufbricht. Die beiden klassisch ausgebildeten Musikerinnen Laura Livers und Lana Kostic drehen mit Cello und Micro Korg ein bisschen am Rad. Das klingt dann wie kaputte klassische Musik und nicht ganz Pop. Also wunderbar. Den vorzeitigen Einstieg ins Wochenende gibts dazu geschenkt. Do, 29. März Zug, Galvanik



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung ANDERS.WO.

Zuger Aus- und Einwanderungsgeschichten
24. November 2017 bis 8. Juli 2018

Samstag, 3. März

14 bis 17 h | CHF 10

Büro für Migrationsgeschichten

Erzählen Sie uns Ihre eigene «Migrationsgeschichte»!

Sonntag, 4. März

11 h | CHF 10

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Sonntag, 11. März

11 h, 13 h, 15 h | CHF 10 | Kinder gratis

Grosselternstag

Gärten, Kräuter, Düfte: Kurzführung und Duftatelier

Freitag, 16. März

18.30 bis 19.30 h | CHF 20 | Kurzführung inkl. ein Glas Wein/Snacks

Happy Hour in der Sonderausstellung

Samstag, 17. März

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 8 Jahren

Kinder führen Kinder

Entdecke die Burg mit unseren jungen Museumsguides.

Mittwoch, 21. März

14 bis 17 h | CHF 10

Büro für Migrationsgeschichten

Erzählen Sie uns Ihre eigene «Migrationsgeschichte»!

Mittwoch, 21. März

14.30 h, 15.10 h, 15.50 h, 16.30 | Eintritt frei

Veranstaltungsort: Museum Burg Zug

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen

Ein Projekt des Kantonalen Sozialamts, Fachstelle Integration, der Bibliothek Zug und des Museums Burg Zug

Samstag, 24. März

9.30 h, 10.10 h, 10.50 h, 11.30 | Eintritt frei

Veranstaltungsort: Bibliothek Zug

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen

Ein Projekt des Kantonalen Sozialamts, Fachstelle Integration, der Bibliothek Zug und des Museums Burg Zug



Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | www.burgzug.ch



16

Freitag

LITERATUR, MUSIK

Atelier on Stage:
«Sennentuntschi» – Szenische
Lesung mit Susi Wirth
Zug, Shedhalle, 18.30 Uhr

DIES & DAS

Happy Hour
in der Sonderausstellung
Zug, Museum Burg Zug,
18.30–19.30 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar:
S chlösscherliche Windelchind
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Der Mausiker – Martin O.
Cham, Lorzensaal Cham,
20 Uhr

BÜHNE

Warten auf Heizmann
Menzingen, Zentrum Sonnhalde,
20–22 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

**Neue Volksmusik: Nadia Räss &
Markus Flückiger «sälbander»**
Oberägeri, Musik- und Theater-
saal Hofmatt, 20–22 Uhr

MUSIK

Klassik-Trio:
Hoppe, Poltéra & Cossi
Steinhausen, Im Dreiklang,
20–21.30 Uhr

BÜHNE

Comedyexpress:
Hotel Gäx on the Beach
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

BÜHNE

Theatersport mit Improphil
Zug, Chollerhalle, 20–22.15 Uhr

17

Samstag

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlermusikanten-Höck
mit Tony Abächerli
Cham, Lorzenhof Brasserie &
Café, 14–18 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Atelier on Stage – Finissage
Zug, Shedhalle, 14–20 Uhr

KINDER, LITERATUR

Cuentacuentos
en lengua española
Zug, Bibliothek Zug,
14–14.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

La Compagnia Rossini
Risch, Hotel Waldheim Risch,
19 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Menzingen:
Jahreskonzert
Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:
Passwort Figaro
Walchwil, Gemeindesaal,
20–23 Uhr

MUSIK

Chor Audite Nova Zug:
Musical Classics
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK

Orphaned Land
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

Barfusstanz
Baar, Victoria Areal Baar,
20.30–24 Uhr

Werde Mitglied der
IG Kultur Zug



MUSIK

Big Daddy Wilson (USA)
Cham, Restaurant Steirereck,
21–23.30 Uhr

PARTYS

Tanznacht40 Zug
Zug, Topas Club, 21 Uhr

18

Sonntag

MUSIK

Chor Audite Nova Zug:
Musical Classics
Zug, Theater Casino Zug, 11 Uhr

MUSIK

**Apérokonzert Orgel und
Bläserquintett**
Menzingen, röm.-kath. Pfarrkir-
che Johannes der Täufer, 11.15
Uhr

DIES & DAS, KINDER

Auf den Spuren der Alamannen
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr

MUSIK

**«Save Astona» – Benefizkonzert
für Astona International**
Edlibach, Lassalle-Haus Bad
Schönbrunn, 17–19.30 Uhr

MUSIK

Chor Audite Nova Zug:
Musical Classics
Zug, Theater Casino Zug, 17 Uhr

MUSIK

Ensemble Montaine:
Diesseits – Jenseits
Zug, Chollerhalle,
18.30–19.30 Uhr

DIES & DAS

Theos Offenbar
Zug, Paettern – Lightup Atelier,
19.30–21 Uhr

19

Montag

MUSIK, VOLKSKULTUR

**Ländlertrio Scherrer-Zihlmann-
Steffen und Jodlerklub Heimelig**
Zug, ZENO's Restaurant Rütli,
19–23 Uhr

20

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug,
12–12.30 Uhr

MUSIK

**Musik verstehen –
eine kommentierte Konzertreihe**
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

21

Mittwoch

DIES & DAS, LITERATUR

Büro für Migrationsgeschichten
Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

**Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen**
Zug, Museum Burg Zug,
14.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

**Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen**
Zug, Museum Burg Zug,
15.10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek Hünen-
berg, 15.30–16.15 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

**Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen**
Zug, Museum Burg Zug,
15.50 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

**Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen**
Zug, Museum Burg Zug,
16.30 Uhr

MUSIK

GFK Bach Geburtstagskonzert
Zug, evang.-ref. Kirche Zug,
20–21 Uhr

22

Donnerstag

BÜHNE, LITERATUR

**Donschtig-Träff –
Bänz Friedli erzählt und liest
aus seinen Büchern**
Baar, Rathaus-Schüür,
9–10.15 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

BÜHNE

Barbara Hutzenlaub jubiliert!
Baar, Rathaus-Schüür,
20–22.30 Uhr

MUSIK

Animals & Friends (UK)
Zug, Chollerhalle,
20.30–22.30 Uhr

23

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek Zug, 10.30–11 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert
Zug, evang.-ref. Kirche Zug,
12.15–13 Uhr

LITERATUR

**Deutsch-Konversationsklub
am Freitag**
Zug, Bibliothek Zug, 14–15 Uhr

MUSIK

Jazztime@Happy Friday
Zug, City Garden Hotel,
16.30–23.30 Uhr

MUSIK

Primavera 2018
Zug, Zuger Altstadt,
17–23.59 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

**Comedy Dinner
mit Niko Formanek**
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar,
18.30 Uhr



LITERATUR

«Höhenflug» – Literaturtage Zug
Zug, Theater im Burgbackeller,
18.30–21 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

Writers Klub
Zug, Jugendanimation Zug,
19 Uhr

BÜHNE

Primavera
Zug, Schabernack ... partout
Variété, 19.30–20.10 Uhr

DIES & DAS

Plausch-Dog-Turnier
Baar, Schulhaus Dorfmat B,
20–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:
Passwort Figaro
Walchwil, Gemeindesaal,
20–23 Uhr

BÜHNE

Primavera
Zug, Schabernack ... partout
Variété, 21–21.40 Uhr

MUSIK

Troubas Kater
Zug, Galvanik, 22 Uhr

PROGRAMM März 2018

- > **Donnerstag 1. März 2018 20:00 Uhr**
"Hello Mellow Tone" Konzert. Eintritte: CHF 25.- / CHF 15.-
Freier Eintritt für Schüler und Studenten. www.ensemble.ch
- > **Freitag 2. März 2018 19:00 Uhr**
In 13 Jahren mit Velo und Schiffen um die Welt.
Multimedia Präsentation: Eintritt: Kollekte.
- > **Samstag 3. März 2018 20:00 Uhr**
David Lang Konzert. Neues Programm "Mondjammern"
Eintritt: CHF 30.- www.davidlang.ch
- > **Freitag 16. März 2018 20:00 Uhr**
COMEDYexpress "Hotel GÄX on the BEACH"
www.comedyexpress.ch / in Kooperation mit der
Vereinigung Insieme Cerebral Eintritte CHF 25.- / CHF 15.-
- > **Samstag 24. März 2018 20:00 Uhr**
CHOUF Hamid Khadiri with guest Beat Escher
World Beat. Barbetrieb ab 19 Uhr. www.hamidkhadiri.ch
- > **Freitag 30. März 2018 Ab 18:00 Uhr**
Kultur-Lobby
Hobbyköche kochen zum Selbstkostenpreis. CHF 25.- ohne
Getränke. Anmeldung bis 28.03. lobby@gewuerzmuehle.ch
www.gewuerzmuehle.ch

Wer Kultur hat, wirbt im
KULTURPOOL
kulturpool.com



Mit dem KULTURPOOL erreichen Sie
745'066 kulturinteressierte Personen.



8. März 20.00 Uhr
Plissé
KALBEREI

KALBEREI
Musiktheaterquartett

Vier Berggipfel. Vier Damen und eine Rundumsicht auf die Welt! Es sind keine Karriereleitern, die Chantale, Jolanda, Erika und Silvia hochgetreppelt sind, um in den Bergen das einfache Leben zu finden. Es ist auch kein Leiterli-Spiel, das sie hochgewürfelt hat und erst recht kein Gipfeltreffen, zu dem sie angerückt sind.

Während der Tag seinen Lauf nimmt und das Wetter ständig umschlägt, galoppiert die Stimmung mit den Damen über die Hörner. Und zu alledem will der Gletscher auch noch kalben! Es ist wie es ist! Ob die Sicht sich wieder klärt?

Donnerstag, 8. März 2018, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.-, Jugendliche CHF 15.-
Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44
Abendkasse

Foto: Caro Gammenthaler



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

24

Samstag

LITERATUR

Höhenflug – Literaturtage Zug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
9.30–22 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek Zug, 9.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek Zug, 10.10 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: Ensembles – Gesang und Chöre
Zug, Schulhaus Loreto,
10.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek Zug, 10.50 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage: Brigitte Buck Litscher, Neue Arbeiten
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek Zug, 11.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Prinzessin Sturmfrisur
Zug, Pfarreizentrum
St. Johannes, 14.30–15.30 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Auftakt «Beethovens Fest»
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 16.30–17 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Konzert «Beethovens Fest»
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 17.30–19 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Dine & Jazz mit Swanee River Jazz Band
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 19–23 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jodlerkonzert Bärghlueme Steinhausen
Steinhausen, Gemeindezentrum
«Dreiklang», 20–1.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil: Passwort Figaro
Walchwil, Gemeindesaal,
20–23 Uhr

MUSIK

Chouf
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Passion
Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

MUSIK

Manfred Mann's Earth Band (UK)
Zug, Chollerhalle,
20.30–22.30 Uhr

PARTYS

T-Hip-Hop Party
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie45, 21 Uhr

25

Sonntag

LITERATUR

«Höhenflug» – Literaturtage Zug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
10–15 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Auftakt «Beethovens Fest»
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Öffentliche Führung
Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Konzert «Beethovens Fest»
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 11–12.30 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Gesprächsstunde Kunst
Zug, Kunsthaus Zug,
13.30–17 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Musikalischer Anlass: Eugen Jans – Neue Objekte
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert – Wiederholung
Menzingen, Kloster Menzingen,
16–17.15 Uhr

MUSIK

Deborah Marchetti & Judith Wegmann «DANS UN RÊVE ...»
Unterägeri, röm.-kath. Marien-
kirche, 17 Uhr

26

Montag

BÜHNE

Kaya Yanar – Der Reiz der Schweiz – Zusatzshow
Cham, Lorzensaal Cham,
20 Uhr

28

Mittwoch

VOLKSKULTUR

Ostereiermalen
Zug, Einkaufszentrum Herti,
14–16 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: Schlagzug
Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

BÜHNE

Snow Kick
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie45, 21 Uhr

29

Donnerstag

KINDER, VOLKSKULTUR

Chamer Ostermärt
Cham, Dorfplatz beim Lorzen-
saal, 9–11.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Art after Work: Eugen Jans – Neue Objekte
Baar, Galerie Billing Bild,
17–19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Jazz live mit Little Town Jazzband
Baar, Restaurant Brauerei,
20–23 Uhr

MUSIK

Niente Jazz: Jazz & Voice
Zug, Bar Niente, 20–22 Uhr

30

Freitag

MUSIK

Glashütter Passion am Karfreitag
Baar, Kirche St. Martin, 15 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

GFK Geistliche Musik zum Karfreitag
Zug, evang.-ref. Kirche Zug,
20–21 Uhr

31

Samstag

KINDER, VOLKSKULTUR

Lunapark am See
Zug, Alpenquai und Vorstadt-
quai, 13.30–24 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#047, März 2018,
6. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Philippe Hubler, Fotograf;
Christian Herbert Hildebrand,
Fotograf

Verlagsleitung

Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage

16 092 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
5. März 2018
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 11. März 2018
Erscheinung: 27. März 2018

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guide AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Ausschreibung Zentralschweizer Förderpreis des

MIGROS

kulturprozent

Kulturschaffende und kulturelle Institutionen aus der Zentralschweiz können ihr Projekt einreichen unter www.migrosluzern.ch
Eingabefrist: 1. bis 31. März 2018

Musikschule Zug Veranstaltungen im März 2018



Ensemblekonzert Blech- und Holzinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Linus Amstad, Corrado Bossard, Remo Capra, Roland Dahinden, Dorothy Mosher, Willi Röthenmund, Andel Strube, Matthias Tschopp und Valentin Vogt
Samstag, 3. März 2018, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

Harfenfest

10.00: Profikonzert mit Argentinischer Folklore & Tango
11.00: Schülerkonzert der Harfenklassen von Eliane Koradi und Raphael Bussinger
Samstag, 10. März 2018
City Kirche Zug

Zertifikatskonzert Violine

Andrina Bischof
Violinklasse von Igor Karsko
Samstag, 10. März 2018, 17.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

«Musik verstehen» - «Nacht» Nordic Nights

Barbara Zinniker: Gesang
Valentin Vogt: Klarinette
Irene Rubio, Daniel Vaiman: Klavier und Fotografie
Dr. Michael Matter: Einführung
Dienstag, 20. März 2018, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Ensemblekonzert Gesangsgruppen und Chöre

Es singen Schülerinnen und Schüler von:
Jan Börner, Gabriela Bürgler, Anne-Marie Sibler, Nora Simdorn, Cornelia Stäb, Andrea Stadelmann, Veronika Stalder, Barbara Zinniker und Chöre von Isabel Koch und Esther Spirig
Samstag, 24. März 2018, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

SchlagZug Perkussionsinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Raphael Christen, Erich Hunkeler und Hans Patrick Surek
Mittwoch, 28. März 2018, 19.00 Uhr
Aula Loreto Zug

Tag des Offenen Hauses Instrumentenparcours

Beratung durch die Lehrpersonen, Offene Proben mit Ensembles und Orchestern.
Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.
Samstag, 7. April 2018, 10-17.00 Uhr
Musikschule Zug, Bundesstrasse 2



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Zeitzeuge oder Vorbild? Scheibenhochhäuser, Inwil



Der Zuger Heimatschutz befasst sich mit dem Thema «gebaute Strukturen», die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und die Betrachter zur persönlichen Auseinandersetzung anregen sollen.

Zuger Heimatschutz
Postfach, 6302 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Tanja & Daniel Rösner-Meisser, Zug
Text: Vorstand Zuger Heimatschutz
Gestaltung: Caroline Löttscher, Zug



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Werden Sie Mitglied!



Liebe aktive und ehemalige
Offspace Betreiber*innen,
Szene Kenner*innen und Beteiligte

Bitte schickt uns Infos zu euren
Projekten und werdet Teil des
ersten, umfassenden Archivs zu
den selbstorganisierten Kunst-
räumen in der Schweiz!

Mehr Informationen und ein Formular findet ihr unter:

www.selbstorganisation-in-der-kunst.ch

Einsendeschluss 31. März 2018.

Das Online Verzeichnis von ehemaligen und heute
aktiven, selbstorganisierten Kunsträumen und Projekten
in der Schweiz entsteht im Rahmen des Forschungs-
projekts *Off-OffOff-Of? Schweizer Kulturpolitik und Selbst-
organisation in der Kunst seit 1980* an der Hochschule
Luzern – Design & Kunst.

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Art and Design

NEWS & HITS FÜR D' ZENTRALSCHWIZ

Zug, 93.0 MHz

SUNSHINE
RADIO



theater

Burgbachkeller

MÄRZ 2018

3. MÄRZ BIS 10. MÄRZ

FRAUENWOCHE

SA / 3. MÄRZ / 20 H / KONZERTE

STIMMGEWALTIG

3 x 2 junge Zuger Musikerinnen
mit Magnolian Era / Dusties /
Byrdland

SA / 3. MÄRZ / 17 H / VERNISSAGE
4. BIS 11. MÄRZ / AUSSTELLUNG

MOMENT AUFNAHMEN

Fotografische Arbeiten von jungen
Frauen aus Zug

SO / 4. MÄRZ / 11 H / THEATER

AUGUSTINE

Tösstaler-Marionetten-Theater
für Familien / Kinder ab 3 Jahren

MI / 7. MÄRZ / 20 H / ALLERLEI

SCHRÄGER MITTWOCH

Moderation: Die Scharlatanten

DO / 8. MÄRZ / 20 H / LESUNG

LARA STOLL + TRIO 9 DE JULIO

in Zusammenarbeit mit der
Literarischen Gesellschaft Zug

FR / 9. MÄRZ / 20 H / LESUNG

ALF – ARBEIT, LIEBE, FREIZEIT

Szenische Lesung zu allen
Lebensfragen

SA / 10. MÄRZ / 20 H / THEATER

WHO THE HELL IS HEIDI?

Eine theatralisch-musikalische
Identitätssuche aus dem
interkulturellen MAXIM Theater

DO / 1. MÄRZ / 20 H / THEATER

EIN KUSS

Marco Michel spielt den
Künstler Antonio Ligabue

DI / 6. MÄRZ / 20 H / KONZERT

HUK'S ELEVEN – RESCUED FROM THE DRAWER

mit Hansueli und Fredi Krähenbühl /
Sandro und Rolf Häsler

SEHNSUCHT
MI / 14. MÄRZ / 20 H / THEATER

TAGEBUCH DER SEHNSUCHT

mit Franz Bucher – festgehalten
in Bild, Klang und Text

SEHNSUCHT
DO / 15. MÄRZ / 20 H / THEATER

NOVECENTO

mit Walter Sigi Arnold / Albin Brun

SEHNSUCHT
FR / 16. MÄRZ / 20 H / THEATER

UNSERE KLEINEN SEHNSÜCHTE

Eine Komödie bezaubernd nah am
Leben / Theater Narrenpack Bern

SEHNSUCHT
SA / 17. MÄRZ / 20 H / KONZERT

BIBI VAPLAN

Die Songpoetin aus Graubünden

MO / 19. MÄRZ / 20 H / LESUNG

LYRISCHER ABEND

Svenja Herrmann, Zürich
Nikola Madzirov, Mazedonien

MI / 21. MÄRZ / 20 H / ALLERLEI

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Veri (Thomas Löttscher)

DO / 22. MÄRZ / 20 H / THEATER

FAUST

Der Tragödie erster Teil in
Schweizerdeutsch, werkgetreu
entstaubt / mit Patrik Hediger und
Rafael Iten

FR / 23. MÄRZ BIS SO / 25. MÄRZ

HÖHENFLUG 2018 LITERATURTAGE ZUG

Ein Anlass des ISSV – Inner-
schweizer Schriftstellerinnen- und
Schriftstellervereins

47...48...49...50 JAHRE

theater
Burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS

burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 96 30 / Di–Fr 14.00–18.30h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
041 729 05 05 / Mo–Fr 11.00–17.00h
STARTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug

Kultursplitter



LUZERN

Punk Poetry

In ihrem Furor und ihrer Radikalität erinnert die Chicagoerin Raych Jackson an die früh verstorbene Cut-up-Berserkerin Kathy Acker. Wie diese erforscht Jackson in ihrer Literatur ihre persönlichen Kämpfe, stellt sich «Life's Big Questions» und heizt mit ihren Antworten gehörig ein.

➔ luzernertheater.ch

Goddesses of Slam: Raych Jackson, Marguerite Meyer
Mi 14. März, 20 Uhr
Box Luzerner Theater, Luzern

Coucou



WINTERTHUR

Habemus Korpus

Die Galerie Knoerle & Baettig hat eine neue Bleibe: Vom Sulzerareal ziehen Merly Knörle und Anita Bättig ins Obertor, um ihr Wirken als Galeristinnen mitten im Herzen der Altstadt pulsieren zu lassen. Voraussichtlich bis Mitte 2019 wollen sie dort ausgewählte Kunst präsentieren, angefangen mit «Habemus Korpus», der Eröffnungsausstellung mit Werken verschiedener Künstlerinnen und Künstler.

➔ knoerle-baettig.com

Galerie Knoerle & Baettig
Sa, 10. März, 18–20.30 Uhr
Obertor 26, Winterthur



BADEN

Kopftuchkonflikt im Schnee

Nach Jahren im deutschen Exil reist der Dichter Ka in die ost-anatolische Stadt Kars, die wegen starken Schneefalls von der Aussenwelt abgeschnitten ist. Er möchte eine Reportage über eine Selbstmord-Serie von kopftuchtragenden jungen Frauen schreiben. Doch das Geschehen vor Ort eskaliert. Ein intensives Theaterstück nach dem Roman «Schnee» von Orhan Pamuk.

➔ kurtheater.ch

Schnee
Sa, 24. März, 19.30 Uhr
Baden, Kurtheater



BERN

Kurzweiliges Epos

Normalerweise fasst sich der Berner Autor und Komiker Matto Kämpf gerne kurz. Nicht so in seinem vierteiligen Theaterstück «Die Schwestern Karamasoff», das in der Regie von Christina Rast im Schlachthaus zu sehen ist. Das Kammerstück versetzt Dostojewskis letztes Werk nach Bern und verwandelt die Brüder in Schwestern. Die grossen Themen bleiben: Liebe, Hass und Schuld.

➔ schlachthaus.ch

Die Schwestern Karamasoff
Do 22. März bis 12. Mai
Schlachthaus Theater, Bern

KOLT



OLTEN

Gunki – «Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt»

Der Philosoph unter den Kabarettisten. Grossartiges Solo von Günther Paal über die Tücken zwischenmenschlicher Kommunikation. «Wenn man sagt: Das Unsichtbare bleibt dem Auge meist verborgen, nicken die allermeisten gleich einmal in verückter Betulichkeit so, als hätte man da etwas sehr Kluges gesagt. Die, die nach zwei Sekunden ein stumpfes Stöhnen von sich geben, mit denen ist ein sachlich ergiebiges Gespräch möglich. Die, die weiterhin nicken, sollte man in ihrem Glück lassen.»

➔ theaterstudio.ch

Gunki – «Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt»
9./10. März, 20.15 Uhr
Theaterstudio, Olten



VADUZ

Die Moderne als Reservoir

Die aktuelle Ausstellung im Kunstmuseum in Vaduz zeigt im gesamten Obergeschoss zahlreiche Werke von 15 Künstlerinnen und Künstlern der Gegenwart, die sich auf die Moderne beziehen. Die thematische Gruppenausstellung besteht hauptsächlich aus Werken aus der Sammlung des Kunstmuseums. Für die Sammlung des Kunstmuseums, die gleichzeitig auch die staatliche Kunstsammlung des Landes ist, wurden in den letzten Jahren gezielt Werke einer jüngeren Künstlergeneration erworben.

➔ kunstmuseum.li

Reservoir Moderne
bis 21. Mai
Kunstmuseum, Vaduz

Programmzeitung



BASEL

Bruce Nauman im Schaulager

Dem amerikanischen Kunst-Erneuerer Bruce Nauman widmen das Schaulager der Laurenz Stiftung in Münchenstein und das Museum of Modern Art die bislang grösste Retrospektive. Es reicht von frühen Film- und Videoperformances über Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Skulpturen und Neonarbeiten bis hin zu Installationen.

➔ schaulager.org

Bruce Nauman – Disappearing Acts
Sa 17. März–26. August,
Schaulager, Münchenstein

Saiten



ST. GALLEN

Laut, Luise, Lechts und Rinks

Das Sankt Galler Festival Wortlaut geht in die 10. Runde. Kabarett, Literatur, Comic und Spoken Word – wie immer ein reiches Programm aus allen Sparten der Literatur, verteilt auf 26 Veranstaltungen in vier Tagen. Dieses Jahr unter anderem mit Dana Grigorcea (Bild), Guy Krneta, Tim Krohn und dem Künstlerkollektiv «Bern ist überall», das sich mit Gleichgesinnten aus dem Kosovo zusammengeschlossen hat.

➔ wortlaut.ch

Sankt Galler Literaturfestival Wortlaut
22. bis 25. März, verschiedene Orte in St. Gallen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

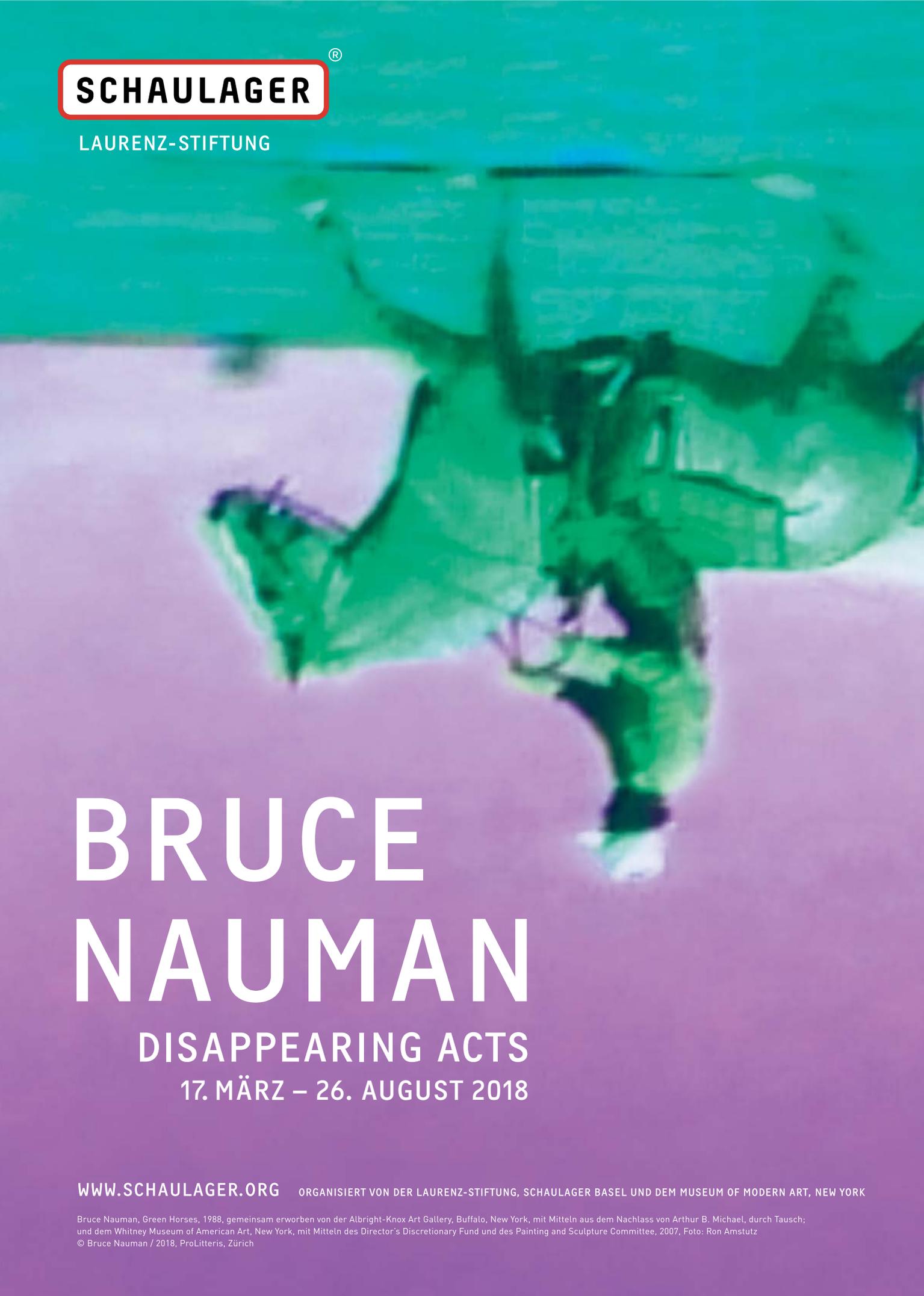
21. September 2017 um 21.39 Uhr: Viertel vor Fritig in der Galvanik.



Rolf Fassbind

Der Chamer Fotograf Rolf Fassbind fotografiert hauptsächlich Konzerte und arbeitet unter anderem als Hausfotograf der Galvanik Zug und der Theater- und Musikgesellschaft Zug.

➔ www.rolffassbind.net



SCHAULAGER[®]

LAURENZ-STIFTUNG

BRUCE NAUMAN

DISAPPEARING ACTS

17. MÄRZ – 26. AUGUST 2018

WWW.SCHAULAGER.ORG ORGANISIERT VON DER LAURENZ-STIFTUNG, SCHAULAGER BASEL UND DEM MUSEUM OF MODERN ART, NEW YORK

Bruce Nauman, Green Horses, 1988, gemeinsam erworben von der Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, New York, mit Mitteln aus dem Nachlass von Arthur B. Michael, durch Tausch; und dem Whitney Museum of American Art, New York, mit Mitteln des Director's Discretionary Fund und des Painting and Sculpture Committee, 2007, Foto: Ron Amstutz
© Bruce Nauman / 2018, ProLitteris, Zürich